

**Bezugsgebühr**  
Wochentlich 20 Pf. 2.50, durch  
Post 30 Pf. 3.75.  
**Abnahme von Anklängungen:**  
Montag ab 8. Vorm. 8-11 Uhr Nachm.  
Montag ab 11-12 Uhr Mitt.  
am Freitag ab 8. Montag 5 Uhr zu  
Möchelnbach bis 10 Uhr Audienztag.  
**Die Königliche Gerichtsdeputation**  
Angeklagte a. Silber 10 Pf. An-  
kläger 10 Pf. Beauftragte untere Gericht  
Ankläger 40 Pf. Gerichtsräte für  
Königlicher oder nicht Reichsgericht 20 Pf.  
Für Reichsgericht 10 Pf. Ankläger 20 Pf.  
20 Pf. nach letzterem Zivil  
Reichsgericht Aufträge nur gegen  
Königliche Gerichtsdeputation.  
**Anklägerwagen:** umfassende  
umfassende Auskunftsbehörde an  
Reichsgericht werden mit 20 Pf.  
bedient.  
**Sitzung:** einziger Sitzung  
nicht keine Verhandlungen.  
**Gesetzesredaktion:** Nr. 11.

# Dresdner Nachrichten

Meyer's Joppen für Herren und Knaben  
in neuester Auswahl.  
Schlafrock - Meyer, Frauenstrasse 7.

40. Jahrgang.

Dresden, 1895.

**Aut Optimum  
aut nihil!**  
Schlick & Hinkelmann  
Amalienstrasse 12.



**PATENTE** sc. iell und  
Sorgfältig  
durch Richard Lüders  
Patent-Bureau  
Dömitz

**H. Kumpert, Dresden, Waisenhausstr. 15.**

**Mr. 240. Spiegel:** Die Regierung und die Sozialdemokratie. Hofnachrichten. Gedächtnis aus dem 70. Jahr. Kriege. Neue Bürgerhospital-Ordnung. Gerichtsverhandlungen.

Vermischte Bitterung: Unruhe, bewußt.

**Donnerstag, 29. August.**

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den R. A. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

**Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38, Erdgeschoss.**

## Politisches.

Während aus Anlaß der mohlen Angriffe sozialdemokratischer Blätter gegen unsere nationalen Gedächtnisse die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, in diesem Falle zweifellos als offizielles Organ, die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes der Umsturzpartei gegenüber darlegt und deren Recht giebt, die von Ihnen ein gesetzgeberisches Vorgeben gegen die revolutionäre Propaganda fordert: während sie es als die „dringende Pflicht“ der Regierung erachtet, sich um Gewöhrung von Mitteln zur Abwehr der sozialdemokratischen Ausschreitungen an die gegebenen Gewerkschaften zu wenden, richtet zu derselben Zeit ein amtliches Regierungsorgan an Dienstleuten, welche den Ruf nach einem Ausnahmegesetz laut werden lassen, die Frage, woher wohl die Regierung, die noch unter dem frischen Eindruck der Berathenshelt der Parteien der leichten Aktion gegen die Umstürzler steht, „sich den Ruth nehmen sollte“, mit einem Vorblatt hervorzuftreten, der über das damals geforderte Minimum weit hinausgehen würde. Durch nichts finde die Behauptung eine Stütze, ein Ausnahmegesetz habe Ansicht auf größere Gnade vor den Augen des Reichstages, als sie der Umsturzvorlage vergönnt war. Ueberhaupt könnte die Regierung nur dann daran denken, gegen die Umstürzler wirksam vorzugehen, wenn sie bei den bürgerlichen Parteien einer klaren und festen Stellung der Sozialdemokratie gegenüber sicher wäre. Von einer solchen Stellungnahme sei man aber in den Reihen der bürgerlichen Parteien immer noch weit entfernt. Während also die den Berliner Regierungskreisen nahestehende „R. A. B.“ ein neues Sozialstengen in Aussicht stellt und für das Zustandekommen desselben die Mitwirkung weiterer Kreise aller Parteien erhofft, die „das Recht freie Meinungsäußerung in ehrlichem, anständigem Kampfe zwar gewahrt wissen, solches Recht aber nicht in zügellosem, jedem Aufstand hohnsprechender Weise ausgebeutet seien wollen“, meint das angeführte offizielle Regierungsblatt, es dürfte besser sein, wenn die bürgerlichen Parteien erst selbst eine feste Stellung in der sie auf Tod und Leben befahrenden und unverhältnißigen Sozialdemokratie einnnehmen würden, anstatt die Hilfe nur von der Regierung zu fordern.

Wir können unmöglich glauben, so sehr es auch den Anschein haben mag, daß diese Ausschreitungen des amtlichen Blattes innerhalb der Regierung, bei der es ressortiert, gehobt werden. Die Ansicht, daß eine Regierung nicht den „Ruth“ haben dürfe, einen im Interesse der bestehenden Ordnung erforderlichen Geistesvorschlag einzubringen, weil dieser seine Ansicht auf Annahme ihres derzeitigen Mehrheits der Volksvertretung habe, mögwohl den Grundzügen eines parlamentarischen Regierungssystems entsprechen, nicht aber einer streng monarchischen Politik, wie sie bisher im Reiche und in den meisten deutschen Einzelstaaten vertreten wurde. Bei uns soll die Regierung einen selbstständigen Willen darstellen, der das, was zum Wohl des Staates und der Gesellschaft als notwendig erkannt worden ist, mit allen zu Gebote stehenden verfassungsmäßigen Mitteln durchzuführen bemüht sein muß, unbedrängt um die Widerstände, die von der öffentlichen Meinung und dem Parlamente drohen. Nach der Ansicht des citirten amtlichen Blattes hätte sich die Regierung jeder eigenen aktiven Politik zu enthalten, die nicht von vornherein der Willigung der Volksvertretung sicher ist: die Regierung wäre dann nichts Anderes, als das ausführende Organ des wechselnden und zufälligen parlamentarischen Majoritätswillens und müßte demgemäß beurtheilen den Fortschritten der Agitationen zur Vorbereitung des allgemeinen Umsturzes mit verschrankten Armen ruhig zuschauen. Wir vertreten eine andere Ansicht: Ist die Regierung von der Notwendigkeit einer gesetzgeberischen Aktion gegen die Sozialdemokratie überzeugt, so hat sie die unabsehbare Pflicht, diese Aktion durchzuführen ohne Rücksicht darauf, ob sie damit „Gnade vor den Augen“ des Reichstages findet oder nicht. Noch weniger darf die herrschende Sicherheit der bürgerlichen Parteien irgend welchen Einfluß ausüben auf die Entscheidung darüber, was noch thut. Die Erkenntnis, daß zur Zeit ein plausibler Zusammenwirken aller staatsverhindernden Elementen zum Kampf gegen die Umsturzparteien nicht stattfindet, sollte die Regierung erst recht dazu anspornen, ihrerseits Hilfe zu bringen und zwar um so schneller Hilfe, weil eben die bürgerlichen Parteien in ihrer Ungläubigkeit und Verschlossenheit zur Zeit völlig außer Stande sind, den Befreiungen der Umsturzpartei aus eigener Kraft wirksam entgegen zu treten. Die Regierung ist für die Schaden und Gefahren verantwortlich, die aus dem gegenwärtigen Zustande der Machtlosigkeit gegenüber der Sozialdemokratie entstehen: sie trägt aber die Verantwortung allein, so lange sie nicht alle Schritte gethan hat, um somit wurde Dortmund gewählt.

eine energische Verhinderung des Umsturzes herbeizuführen. Die angebliche Ausichtlosigkeit eines gesetzgeberischen Vorgehens, wenn über ihre dringliche Notwendigkeit kein Zweifel mehr besteht, darf eine Regierung, die sich der Verantwortlichkeit für die Zukunft von Staat und Volk bewußt ist, niemals in ihrem Entschließungen beeinträchtigen, sie muss vielmehr mit allen Kräften jedes Hindernis zu durchbrechen suchen, um zu dem Ziele zu gelangen, welches zum Wohl des Vaterlandes unter allen Umständen erreicht werden muss. Genauso die herrschende Machtlosigkeit des Parteilebens müßte der Regierung die Pflicht auferlegen, in so leidlicher Zeit dem Volke eine einheitlich geschlossene Führung zu gewähren, der es sich mit Interesse anvertrauen kann — nicht aber sollte diese Machtlosigkeit, wie es die Ansicht unseres amtlichen Regierungsorgans zu sein scheint, die Regierung dazu bewegen, die Abteilung mit der einfachen Erklärung abzulehnen: Da die Parteien nicht im Stande sind, etwas gegen die Sozialdemokratie zu unternehmen, so hält sich auch die Regierung nicht für verpflichtet, beständig einzutreten. In dem Augenblick, wo die Regierung den Ruth finden wird, mit Loyalität, Entschlossenheit und auf alle Konvenienzen hin gegen die Sozialdemokratie vorzugehen, wird das Bild des Komites Aller gegen Alte, das heute die staatsverhindernden Parteien bietet, verschwinden und sich wieder eine Befriedung der parteipolitischen Verhältnisse anbahnen.

Hätte Fürst Bismarck in allen Phasen seiner staatsmännischen Laufbahn allemal erst schließen gefragt, wo soll ich den Ruth hernehmen, um Gnade vor den Augen des Parlaments zu finden: hätte er sich jemals seine kraftvolle Initiative und seine eiserne Energie durch den trostlosen Anblick der Gesellschaft des Parteitreibens lähmen lassen: so wäre die deutsche Einheit noch heute ein schöner Traum Terter, welche das Deutsche Reich mit Majoritätsabschlägen aufbauen würden. Ich lasse mir von der Majorität des Reichstages nicht imponieren, tief der große Kanzler sieht aus. Alles Gnade, was er zum Heile Preußens und Deutschlands beschlossen hatte, hat er gegen die städtische Opposition von Portemonnaieschäften und zu Seiten durchdrückt, in denen die Parteivereinheit in üppigster Blüte stand. Sogar ein Kapitän hat vor den Widerständen des Reichstages nicht kapituliert. „Wenn wir einmal überzeugt sind“, sagte er bei Verabschiedung der Militärvorlage, wir brauchen eine Verstärkung, so werden die verbündeten Regierungen alle die verfassungsmäßigen Mittel, die Ihnen zu Gebote stehen, anwenden, um diese Verstärkung durchzuführen.“ Und Kapitän hat damals erreicht, was er wollte: er hat auf die Militärvorlage nicht verzichtet, weil sie vor den Augen des Reichstages keine Gnade fand.

Die „R. A. B.“ schlägt ihre Tariflungen über die Notwendigkeit eines neuen Sozialstenges mit dem Dichterwort: „Notwendig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig feiert an ihre Ehre“. Im Nation gehört aber auch die Regierung, die an erster Stelle berufen ist, untere nationale Ehre zu schützen nicht bloss gegen äußere, sondern auch gegen innere Feinde.

**Bernichreis und Bernischreis-Verichte vom 28. August.**  
Berlin. Die „Voss.“ bemerkt in der gefügten Mitteilung der „Reichs. Bdg.“, daß die Firma Cohn u. Rosenberg einen Sollkredit nicht in Anspruch genommen habe. Unseren Erwissen noch ist es ziemlich gleichgültig, ob die Herren Cohn u. Rosenberg einen Kredit in Anspruch genommen haben oder ihre Spediteure, Vertreter oder Geschäftsfreunde an der Direktion. Das macht das zwischenzeitlich wieder verlaufte Getreide im Rahmen nach Berlin gebracht worden ist, bis sofort bei der Entlohnung der Zoll dafür entrichtet wird, schließlich durchaus nicht ans, doch vorher trugdem ein Sollkredit in Höhe von 3 Millionen Mark für das in Aussicht kommende Getreide, das die den Produzenten empfindlich schädigende Kaffee vorwarf, in Anspruch genommen war. — Den Antecknungen in Pommern wird der französische Militärkantone nicht bewohnen, die französische Armee wird also dabei unvertreten sein. — Der Direktor des Militär-Economie-Departements Generalmajor General von Gemmingen erhält das Kommandeurkranz 1. Klasse. Major Kunze im preußischen Kriegsministerium das Lützowkreuz des sächsischen Albrechtsordens. — Der älteste Sohn des Ministers v. Bötticher, Reichslandrat Karl v. Bötticher, hat im Schießbude Göhren ein Berliner Rentier mit eigner Lebendigkohle vom Tode eines Ententens gerettet. — Das Reichstagsgesetz wird am Sonntag glänzend erledigt. Zur Leitung der Vorbereitungen trat Geh. Beamter Ballot aus Dresden hier ein.

Breslau. Der Fürst-Großbrosch von Prost ordnete für die preußische Grafschaft Glatz, die zu seiner Diözese gehört, ein Tedeum in allen Kirchen für den 1. September an.

Schönlinn. Anna Jungnicht, die ihren leiblichen Vater geschlossen und darauf mehrere Tage von dem Leichnam geacheit, ist für geisteskrank erklärt und aus dem Gefängnis in's Krankenhaus übertragen worden.

Bozen. Im Karzenvo feierten mit Streichbällern spielende Kinder ein Arbeiterschiff in Brand, wobei 5 Personen um's Leben kamen.

Adolfseck bei Kulda. Die zum Besuch hier weilende Großherzogin von Oldenburg ist heute an Unterleibsbeschwerden gestorben.

München. Katholikat. Heute fand die 3. geöffnete Generalsammlung statt. Domkapitular Singlob berichtete über die Bezeichnungen des Auskusses für Missionen und christliche Charitas. Eine Reihe von Anträgen auf Förderung der verschiedenen Missionsvereine wurde angenommen, ebenso ein Antrag Lingens auf volle Freiheit der Ordenstätigkeiten. Auf den Bericht des Generalsekretärs Hilfe über die Bezeichnungen des Auskusses über die soziale Frage wurden Anträge angenommen betreffend Erweiterung der Sonntagsruhe für die Soldaten, Abschaffung des Tuells, Herstellung billiger Arbeiterwohnungen, Förderung der Räumigkeitsbestrebungen. Als Ort der nächstjährigen Generalversammlung wurde Dortmund gewählt.

**Photographische Apparate**  
Fabrikation  
Emil Wünsche  
Detail-Geschäft  
Moritzstrasse 20  
Geschäftsstelle der F. S.  
Baron u. Baronin Wünsche  
Marschallstrasse 39.  
Haupt-Catalog  
(326 S.) nach abwarts  
gegen 20 Pf. frank.

**1. Tapeten** Specialgeschäft Dresdens

**F. Schade & Co.**  
Victoriastrasse 2.  
Telephon 1. Nr. 188.

**Neuheiten** in allen Arten Hüten, Schirmen,  
Handschuhen, Slippern u. s. w.  
**Schirmbezüge** in 1—2 Stunden.

**Wund's** (französische) **Ginderwick.** **Gebr. Wund, Böhmer.** **79**

## Örtliches und Sachliches.

Se. Majestät der Könige begab sich in Begleitung Dr. Exzellenz des Oberhofmarschalls Grafen Bülowum von Schülern und des Adjutanten Majors von Parikh gestern früh 6 Uhr 20 Minuten vom Bahnhof Niederschönhausen aus nach Klingenberg und von dort zur Hochmündung auf Spreewaldauer. Se. Majestät der Könige von Schweden und Norwegen das Kommandeurkreuz 2. Klasse. — Se. Majestät der Könige Georg begab sich gestern Morgen mit dem Jahrmarktäusseren Zug 5 Uhr 18 Minuten über Chemnitz nach Geithain, um der Beerdigung der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 Kavallerie-Regiment und 2. Ulanen-Regiment Nr. 181 den Ehrenplatz östlich Geithain von 9 Uhr Morgen ab beizuwenden. In der Begleitung Dr. König. Oberst berichtete der Chef des Generalstabes Oberst von Broitzem und der Hauptmann im Generalstab beim Generalkommando Truppen von Salz und Lichten. Se. König. Oberst berichtete mit dem 4 Uhr 17 Minuten Nachmittags hier eingetroffenen Zug über Döbeln zurück.

Der Direktor der Dresdner Bank zu Berlin, Kommerzienrat Eugen Gymann daselbst erhielt von Dr. Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Wolrdens. — Se. Durchl. der Fürst Blücher von Wahlstatt ist gestern Nachmittag mit Familie hier eingetroffen und hat im Hotel Bellevue Wohnung genommen.

Die Zugordnung für die National-Feier am 1. September ist nunmehr festgelegt und wird wie nachstehend ausgeführt: Zug I: 1. Zug Turner, 24 Mann und 2 Wütturner. Musikchor I. Bürgerausschuss für patriotische Kundgebungen. Rath und Stadtvorstände. Veteranen-Vereine, sowie Vereinigung der Kampfgenossen 1870/71. Musikchor II. Militärveterane. Zug II: Musikchor. Dresden-Turnen. Allgemeiner Turnverein. Zug III: Musikchor. Die königlichen und städtischen Gymnasien, Realgymnasien, Realchöre, Privatschulanstalten und die Handelslehranstalt der Kaufmannsschule. Zug IV: Musikchor. Julius-Otto-Bund. Chor-Sängerbund. Sängerbund Dresden. Zug V: Musikchor. Innungen, Gewerbeverein, Allgemeiner Handelsverein. Verein Gewerbetreibender, Vogenschuhkunst- und Schleibenmöbeln-Gesellschaft. Bürgerverein des Bildhauer-Vereins, Neu- und Antonstadt und Zwölfsvorstadt. Allgemeiner Kaufmannsverein. Beizirkverein rechts der Elbe. Verein Dresdner Gott- und Schatzwirth. Zug VI: Musikchor. Königliche Kunstschiebeschule. Dresdener Baubüro. Verein Olympia. Gewerbeverein des Gewerbevereins. Handelsakademie des Direktors Clemens. Vereinigung ehem. Schüler orientalischer Handelslehranstalten. Verband deutscher Handelsgelehrten und Kaufmannsverein Danica. Verein für Handelskommis von 1851 in Domburg. Bauern-Verein. Verein Remissentia. Verein Titania. Verein Erzgebirger. Verband Dresdener Regenten. Zug VII: Musikchor. Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Verein. Deutscher Reitverein. Deutscher Kellnerverein. Zora. Fortbildungsverein für Arbeiter jeden Berufes. Evangelischer Arbeiterverein. Brauereigebäude-Verein. Verein über Bergeldeingehenden Verein. Arbeitervereinigungen der Fabriken von Jordan und Timm. Gießerei. Aktien-Gesellschaft Glasindustrie vom Siemens, Roth und Co., Grumbt, Seldet und Raumann. Gehr. Bund mit ehem. Musikschule, Billerow und Koch. Greutnach und Scheller. Dr. Naumann. Zug VIII: Musikchor I. Pötschhausen. Musikchor II. Pötschhausen.

Gedenktage aus dem 70-Jährigen Kriege. IX. Zinner mehr von den preußischen Vorderregimentern kommen über Ponten auf Bois und Aachen heran. Ritter-German, Hanover, Böhmen und in Elbland werden den Angriffen entzogen. 14 Batterien niederländischer und bayerischer Artillerie, welche aus dem unteren Wer der Rhonne aufgestellt sind, erwarten eine idrologische Kanone gegen die französische Brigade Wohl, welche die Stellung am rechten Wer hatte. Um die Mittagsstunde prellten ganz Waffen französische Blancker nochmals gegen la Bironne, aber zwischen ihr und Wald und verhinderten unter dem vernichtenden Feuer der prächtig abgeschlagenen Deutschen. Französische Artillerie wagte sich in das Dorf vor, um das Feuer aus nächster Nähe zu erwidern, aber sie neigte abgewichen, wodurch sie kaum über schwachen Bedeutung gerungen genommen. Eine Unterstützung und am unteren Flanke überstieg nicht sich die Division Wohl nach Sedan zurück. Während die Bavenen und Sachsen und die vorsichtige Garde von Elsen beranrückt und sich aller Uebergänge über die Rhonne bemühten, rückte die 3. Armee und die zweitstärkste Heiddivision im Lichte vor. Sie schlugen St. Menge, Neugau und Altona, die Infanterie Douai & verloren einen kleinen Teil der Rhonne auf. Aber die Deutschen schlugen sie zurück. Bei diesem Kampfe ist der Divisionskommandeur General Dr. Gersdorff. 14 deutsche Batterien waren zwischen Elsen und Neugau aufmarschiert. Marquis de Galifet versuchte tollstark mit 3 Regimentern Chocier d'Albigny an, er will die feindlichen Batterien nehmen, ein Granatgeschütz entstellt seine Reiter, sie müssen zurück. Das Preußische Korps und die Garde haben sich das Hand gereicht. Der ehemalige King ist um die Armee von Châlons geschlossen. Auf das Korps Douai richtete gegen Mittag über 100 Geschütze ihr vernichtendes Feuer. Sie fressen ihre mit unglaublicher Präzision abgezogene Salven mit denen der Garde Artillerie, welche sich gegen Els und den Wald von Bavenne entzündet. Die Deutschen Douai & können die französischen Kanonen nicht widerstehen. Infanterie, Kavallerie, Artillerie, alle in den Schlacht im Gebüsch da standen auch ihnen die Kompanien des 3. französischen Korps den Hauptschlagen bei. Als der nebst Bataillen den Schlüssel der französischen Stellung bildet. General Douai sammelte die Reste der Division Douai, um diesen wichtigen Punkt wieder zu erobern. Aber die Kolonne wurde von Front und Flanke mit einem Doppel von Geschosse überschüttet, und floh von einer Panzergruppe, nach allen Seiten zusammen. Nochmals verlor Douai die Besitzungen zu sammeln, kommt wieder in Vaillons und führt sie gegen die preußischen Kolonnen vor. 3. Reiterei-Bataillen stürzt sich theatralisch auf, indem sie im Feuer austoben, um die Attentäter auf sich zu ziehen. Es bildet Alles nichts gegen die herauftretenden Granatkolonnen der Deutschen. Inzwischen Holz und Gasal kämpft es lebhaft gekämpft. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Verteidigung und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur noch um die Ehre. Das Abzug drohende ohne Unterlaß tritt deutliche Bataillon der General Thielot rast die französische Kavallerie zu Hilfe, sie soll statthaft angreifen, um in den Ring, den die Deutschen immer enger schließen, Breche zu legen. Die Division Marquerie macht diesen tödlichwütigen Durchbruchstreib. Kavallerie, Chasseurs, Husaren, Lanciers stürzen sich gegen Deutschen. General Marquerie führt sie. Er stirbt durch eine Kugel getroffen, die ihm die Zunge durchschlägt und die Zunge wegreißt. Marquis de Galifet übernimmt das Kommando. Er stürzt mit seinen Reitern auf die den Berg herauf klimmenden deutschen Infanterie-Kolonnen. Mehrere solcher Angriffe erfolgten Schlag um Schlag, eine halbe Stunde lang wählt sich die französische Artillerie vorwärts, nicht zurück, sammelt sich, greift wieder an, kehrt wieder an den unerschütterlichen Mauern deutlicher Infanterie. Ein ereignisreicher Moment. Auch der große König Wilhelm, der von Grenzen des Schlachtfelds ist, an das Tiefsturz erdrückt durch den Anblick so viel verwüsteten Nutzes, der das Schicksal des Tages kaum zu begreifen, verzweigt zu ändern vermag. Die Division Liebert weicht Schritt für Schritt zurück, sie erreicht in ziemlich guter Ordnung die Division Liebert, sie kämpft nur

v) die Bildung von Innungsausschüssen zur Abnahme von Gesellenprüfungen. Bei jeder Innung wird ein Gesellenausschuss eingerichtet. Derselbe soll berechtigt sein zur Mitwirkung bei der Abnahme von Gesellenprüfungen sowie bei der Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen, für die die Gesellen Beiträge entrichten oder eine besondere Würdewaltung übernehmen, oder die zu ihrer Unterhaltung bestimmt sind. In den einzelnen Bezirken des Handwerksstammes werden Innungsausschüsse errichtet. Aufgaben der Innungsausschüsse sind: Mitwirkung an den Obereignissen der Handwerkskammer, Befreiung der Rechte und Pflichten für die einer Innung nicht angehörenden Handwerker und Mitwirkung bei der Durchführung der den Arbeiterschuh betreffenden Bestimmungen. Bei jedem Innungsausschuss wird ein Gesellenausschuss mit den Rechten der Gesellenausschüsse der Innungen errichtet. Für jede Provinz oder Thelle einer solchen sollen Handwerksstämme errichtet werden, deren Mitglieder von den Innungsausschüssen aus ihren Plänen gewählt werden. Von der Gesamtzahl sollt den Innungen des Bezirkes mindestens die Hälfte zu Ihren Aufgaben sind in der Hauptstädte Aufsicht über die Innung und Innungsausschüsse. Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, Erstattung von Berichten und Abgabe von Gutachten über getroffene Fragen auf Erfordern der Bedürfnisse. Bei jedem Innungsausschuss kann und bei jeder Handwerkskammer muss ein behördlicher Kommissar bestellt werden, der die Rechte eines Mitgliedes hat. Auch bei der Handwerkskammer soll ein Gesellenausschuss gebildet werden. Die Innungen, Innungsausschüsse und Handwerksstämme sollen Korporationsrechte haben und ihre Kämmerer sein. Die Vorschriften für die Regelung des Lehrlingswesens werden sich in allen wesentlichen Punkten mit den bereits früher veröffentlichten. Der Entwurf des Gesetzes betreffend die Handwerkskammer geht von der Absicht aus, dem Handwerk zunächst eine allgemeine Vertretung in der Form von Handwerkskammern zu verschaffen. Den Handwerkskammern soll herner insbesondere die Aufgabe übertragen werden, bei der Organisation des Handwerks mitzuwirken und sich über den den Handwerkskammern zu gehenden Unterbau gutachthal zu äußern. Der Charakter der Kämmer ist hierbei als ein lediglich provisorischer gedeckt, und ihre Errichtung würde bislänglich werden, wenn man schon in nächster Zeit zu einer definitiven Organisation des Handwerks gelangen sollte. Auf Beschluss des Bundesrats soll die Errichtung von Handwerkskammern für solche Bezirke unterbleiben können, wo durch andere Einrichtungen (Gewerbevereine, Handels- und Gewerbeämter) bereits für eine ausreichende Vertretung der allgemeinen Interessen des Handwerks gesorgt ist. Weitere Bundesstaaten sollen sich zur Errichtung einer gemeinsamen Handwerkskammer vereinigen können.

Über die Handwerkerenowie wird der Bericht, wie jetzt verlautet, erst innerhalb 8 bis 14 Tagen erscheinen. Er wird nicht von der Reichsregierung, sondern von dem Protokollührer des Centralverbandes deutscher Innungsverbände am Grunde seines Stenogramms ausgearbeitet. Warum die Ausarbeitung nicht schon fertig ist, weiß Niemand. Man sieht geradezu vor einem Michael-Ein Bericht über die stenographisch aufgezeichneten Verhandlungen läuft sich in ein paar Tagen verstellen. Wenn sich in diesem Falle der Feststellung des Berichts Schwierigkeiten in den Weg stellen, so können diese nach Ansicht des "Hamb. Post" nur in Meinungsverschiedenheiten zwischen den beteiligten Verbänden beruhen. Daß solche Meinungsverschiedenheiten früher vorhanden gewesen sind, ist bekannt; sie treten trotz des Mühebens, sie möglichst zu verkleiden, auch in den Reden der Minister von Boetticher und von Bechly während der letzten Reichstagssitzung hervor. Man hätte aber erwarten können, daß sie bestätigt worden wären in dem Augenblick, als man sich entschloß, die Konferenz der Vertreter der Innungsverbände einzuberufen, indem man jetzt nicht anders annehmen kann, als daß diese Erwartung fruchtlos geworden ist.

In der zweiten öffentlichen Versammlung des Katholikentages in München sprach Bachm. über die Weltanschauung des Sozialismus; er beschreibt als Grundidee der sozialistischen Lehre, daß dieselbe von dem natürlichen Leben des Menschen abhebe und zuerst den Sozialstaat, nachher den hierzu passenden Idealismen konstruiere. Redner schloß mit der Aufforderung, den Sozialismus auf den ganzen Linie zu verbreiten. Vortragabgeordneter Lehrer Woerle sprach über das Thema: "Unsere Vorstellungen für die Volksschule". Redner verlangte Konfessionschulen, kirchliche Schulaufsicht und Vereinigung des Unterrichtsstoffes. Gymnasiallehrer Oettler befürwortete die naturwissenschaftliche Philosophie und die moderne Kunst. Das Christentum müsse in der Schule und in der Wissenschaft wieder zur Geltung kommen. Redner v. Hartling sprach über Rom und den Papst im Jahre 1890. In der heiligen Stadt seien viele erneute Veränderungen vorgenommen, jämmer Eindruck triumphierte. Die gegenwärtige Lage des Papstes sei unmöglich. "Wir wollen," so führte der Redner aus, "keine kriegerische Verwüstung, sondern eine friedliche Wiederherstellung des Kirchenstaates nach innerer Verbindung der italienischen Bevölkerung."

Die "Sächs. Ztg." schreibt: Die Regierung hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie eine offene Bekämpfung der Umsturzbewegungen für notwendig hält. Aber seitdem wir der Reichstag die Unterhaltung dazu verbot hat, büßt sie sich in Schweigen Soll das beitreten, sie will der weiteren Entwicklung der Dinge mithilflich zuwarten? Das ist unmöglich. Wir haben im letzten Winter über das Wort gehabt, wenn der Reichstag die Umsturzbewegungen ablehne, so werde die Regierung ihm die Verantwortung für die Folgen zuweisen. Das klang sehr schön, würde aber eine Bekämpfung nur dann haben, wenn entweder der Reichstag aufgäbe, oder die Regierung unangefochten wäre. Eine Regierung, die ohne aufgelöste Reichstag auf ihrem Posten bleibt, hat immer die Verantwortung. Und so kann man wohl erwarten, bald einmal zu hören, was sie weiter gegen die Umsturzbewegung zu thun gedenkt.

Die demokratische Finanzpolitik, schreibt ironisch die "Aöln. Ztg.", feiert einen glänzenden Triumph. Als es sich darum handelt, die Börse einer zu erhöhen, prophezeite der Freiherr mit voller Bestimmtheit die Auswanderung des Börsegeschäftes und die Verdröhung der deutschen Börse. Welcher Stadl von Sachsenkron und Coatschütz kam dabei zur Seite stand, erhebt aus dem leichten Anhören über den Ertrag der trotz des demokratischen Einbruchs erhöhten Börsesteuer, den die "Post. Sta." unterredet. Hauden lächelnd, mit folgenden Bemerkungen begleitet: "Die Ergebnisse sind übereinstimmend, sie übertreffen bei Weitem die Voranschläge der Regierung und beweisen, daß eine unternehmungslustige Börse sich auch durch steuerliche Hindernisse nicht stören läßt. Die großen Bewegungen in Wien und Paris, die jetzt zwei Jahren vorhalten, haben ihre Wogen auch nach Berlin getrieben und den hier früher herrschenden Befürchtungen beseitigt." Also statt des vorhergegangenen Unterganges ein Aufschwung. Redner wird dieser Verlauf dem volksparteilichen Jährling voraussichtlich nicht schaden. Wer ihm früher Autorität in finanziellen und volkswirtschaftlichen Dingen beizumessen im Stande war, wird diese Arbeit auch häufig zu leisten vermögen.

Nach einem Mainzer Blatt hat der Kaiser bei der Kritik der Innungssouveränität zu den Offizieren geagt: "Bedenken Sie immer, daß wir stark sein müssen, um den Frieden zu bewahren, und daß je stärker wir sind, desto mehr Respekt die Anderen haben."

Auch das königliche Schloß in Berlin wird sich am Sedantage an der Illumination beteiligen. In der durchbrochenen Laterne der Kapellentreppe werden prächtig elektrische Bogenlampen ihr weit hin strahlendes Licht verbreiten und 72 elektrische Glühlampen werden die steinen runden Medaillons hinter der Kuppel und die übrigen Kapellentüren umgeben. Auf den Zinnen sollen Beleuchtungen entzündet werden. Den Glanzpunkt der Illumination werden die großen vergoldeten Balkone und die hohen Portale, besonders noch der Lustgartenseite hin bilden.

Zu Ehren der aus Amerika in Bremen eingetroffenen deutschen Veteranen veranstalteten Gesellschaften nahmen einen angesetzten Verlauf, besonders der von einer großen Bremenser Menge besuchte Kommerz im Rathaus. Müller-Bremen begrüßte die ankommenden Amerikaner und brachte ein stürmisch aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Der Präsident des Chicagoer Kriegsveteranen-Schlesier dankte für die Begrüßung und wünschte auf Kaiser und Reich. Sonder-Berlin traf auf die treue deutsche Kameradschaft. Wohlmann-Bremen auf die deutsche Familie. Frauen und Jungfrauen, Amicitia-Bremen auf die deutsche Familie. Ehlers, Vorsteher des Marine-Militärvorsteher, widmete sein Hoch der deutschen Einigkeit. Wohlw. Berlin dankte speziell Schlesier für seine Verdienste um das Zustandekommen der Hilfe der Deutschen-Amerikaner mit deutscher Handarbeit, worauf Schlesier erneut erwiderte, auf die Entstehung des Chicagoer Kriegervereins eingehend. Zum Schluß des Festes fand ein glänzendes Feuerwerk statt.

Der junge Jean-Pierre, der in Neu-Breslau beim Photographen deutlicher Zeitungen betroffen und verhaftet wurde, ist wieder freigelassen worden, da der Verdacht der Spionage sich als unbegründet herausstellte. Seine photographischen Platten sind jedoch

vernichtet worden. Die prompte und humane Justiz in Deutschland steht gegenüber, die im Vergleich stehen, in spionen, steht in bedeutender Weise von der französischen "Gewohnheit" ab, welche Instinkte tage, ja Wochenlang im Ungewissen über ihr Schicksal zu lassen, obgleich sie sich von jeder Sorge frei fühlen.

General Paul Hoenessbroek, der bekanntlich vor zwei Jahren aus dem Deutsehenorden austrat, bat sich mit der Tochter des Senats-

präsidenten am Kammergericht Lettgau verheirathet.

Die "R. Post" bringt Mitteilungen über den Gesundheitszustand des Abg. v. Böllmar, die ancheinend daran vorbereitet waren, daß Herr v. Böllmar der Verantwortung des Agrarprogramms in Breslau nicht bewohnen wird. Böllmar hat sich in die Hessische Heilanstalt in Göppingen gegeben, nachdem Prof. Bergmann sowie Direktor Helsing bestimmt erschien haben, daß Böllmar bei eingehender lachender Behandlung ein größerer Theil der natürlichen Gesundheit wiederhergestellt werden könnte. Böllmar's Knie werde eine ebenso lang andauernde als schwerhebende sein. Handelt es sich doch darum, jede einzelne der verletzten Leiber, jedes Gelenk, medire Knochen, zur ganzen Länge durch Bandagen und Röntgen allmählich zu dehnen, zu strecken und so möglichst in ihre natürliche Lage zurückzubringen. Natürlich werde diese Behandlung auf die parlamentarische Tätigkeit Böllmar's erheblichen Einfluß üben und ihm namentlich während des ersten Theiles der Landtagsverhandlungen Berücksichtigung aufzuerlegen. Außerdem forderten die Ärzte noch an einige Zeit hinaus strenge Einhaltung von gräßlicher Arbeit.

Die Abgeordnetenversammlung des alten sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes in Bockum unter Vorst. des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten für Waldeckburg, Müller, wöhnte

die Vorzüglichkeit der jüngst im Essener Meineidprozeß verurteilten Schröder und Meyer wieder. Folgende Resolution wurde angenommen: „Abgezogen von dem Essener Urteil erklären wir, daß wie vor Schröder und Meyer und ihre verurteilten Genossen als Ehrenmänner zu betrachten.“

Die Sozialdemokraten wollen in Berlin am Sedantage in

sich Volksversammlungen, worn Peibel, Viechtach, Auer und andere Führer wenden, gegen die Sedanfeier demonstrieren. Am gleichen Tage soll das Denkmal für Agnes Babinz, die bekannte Agitatorin, enthüllt werden.

Einige demokratische Plakate scheinen, gleich den Organen der Sozialdemokratie, das Bedürfnis zu haben, bei gewissen Attentaten die Anarchisten von der Unheilhaftigkeit nach Möglichkeit loszuwischen. So will jetzt die "Volkszeitung" in den Norddeutschland auf den Pariser Reichstag nicht die Anarchisten, sondern die Antimilitaristen verantwortlich machen. Tatsächlich sind die Antimilitaristen als gleich Gebilde behandelt, erklärt sich wohl aus der Einneigung der demokratischen Pläte zu dem internationalen Jugendfest und lösten Hoffnung gegen die Anarchisten. Besonders plump kommt diese Empfindung in folgendem Zitat zum Ausdruck: „Der britische Elter, mit dem man in antisemitischen Kreisen für alle wichtigen Delikte einzuhaken verdächtig vorkommen.“

Betrifft der Leitung der "Volkszeitung" wird es der "Volkszeitung" als sehr wahrscheinlich bezeichnet, daß nach Ablauf des Provisoriums des Prof. Kropatsch die durch das Auscheiden des Dr. v. Hammerstein freigewordene Stellung von dem Grafen Clemens Glinkowitz-Sternberg, Vorsitz des Kreises Gerdauen und seit 1890 Mitglied des Herrenhauses, übernommen werde.

Unglaublich, aber wahr! Unter dieser Spitzenarie schreiben die "Münch. R. R.": In einem großen Garnisonorte Bayreuth findet sich in einem kleinen Garnisonorte Bayreuth als Unterrichtsmittel eine Karte Central-Europas, auf welcher die Kleinstaaten Italiens noch trocken fortstehen. Schleswig noch dänisch und — Glück-Lottringen noch französisch ist.

Aus Böckum wird über einen Nebenfall im Eisenbahnbüro

Folgendes berichtet: Ein wegen Diebstahls und Widerstands hier internierter Pole, Namens Polarski, zeigte sich während der Untersuchungshaft tödläufig und wurde schließlich als gefestigst bestimmt. Am 21. d. W. Vormittags sollte P. durch den dortigen städtischen Polizeichefgeant Giedemann in die Provinzial-Kreispolizei Hildesheim übergeleitet werden. Er wurde wegen seines gewalttätigen Verhaltens geschlossen transportiert. Aufwegen den Stationen Lebere und Schöne härtete sich P. an den Transporten den Helm ablegte, auf den Beamten und schlug ihn mit dem eisernen Schleuder der geschlossenen Hände rückwärts auf den Kopf, so daß G. betäubt niedersank, hielt auf ihm und riefte den unglaublichen Mann hoch zu. Er zerstörte ihm Gesicht und Hals, als das linke Auge heraus, zertrümmerte Uniform, verletzte Arzhäute Rücken und Rippen, und war endlich sein Opfer unter die Erdbank. Auf der Station Schöne verließ ab dann P. den Zug, eilte nach dem Bahnhof und verlor durch die Fahrstufen-Abnahmefläche zu entstiegen. Der Schöpfer des Hauses, welcher nach einem Blick in den Wagen den Gang begutachtet, eilte dem Gefesteten nach, warf ihn nieder und rief Hilfe herbei. Der dort stationierte Wiedermann schaffte den gefährlichen Menschen schneller und brachte ihn in's Gefängnis nach Burgdorf. Der lebensgefährlich verletzte Polizeichef wurde dem Krankenhaus zu Hildesheim übergeben.

Aus Freiburg i. Br. wird geschrieben: Seit mehreren Jahren verbringen zahlreiche Schüler höherer Schulen Frankreichs ihre Zeiten in Süddeutschland, um Deutsch zu lernen. So weilen gegenwärtig hier nahezu hundert Kandidaten für die Mittelschule Saint-Ger. oder für die Staatsprüfung als Lehrer des Deutschen. Kleinere französische Schulekolonien sind in Baden-Baden, Karlsruhe und Heidelberg.

Bei der Schwentine-Mündung bei Giel fand ein Segelboot mit vier Insassen, Landleute aus Dierbachsdorf. Während das Ehepaar Wele gerettet wurde, ertrank das Ehepaar Rohr, Wiebel's Schwiegertochter und Tochter.

Überholt der Stadt Worms wurden, wie bereits telegraphisch gemeldet, drei zusammengebundene Leichen eines Mannes, einer Frau und eines etwa einjährigen Kindes gefunden. Der Mann ist der verderbtheit Landwirt Schani, die Frau seine Geliebte, die Tochter eines Zimmermeisters. Beide aus Holzbrunn bei Höchstädt. Landwirt. Das Kind gehört der Letzteren. Es handelt sich um den letzten Akt eines Liebes- und Ehebruch-Dramas. Ein bei dem Manne vorgefundener Brief bestätigt, daß die Leute den Tod in den Wellen des Rheins suchten.

Aus Troppau wird berichtet: Ein junges Paar mietete am 21. d. s. ein Kinderboot und fuhr in die See. Das Boot ist in der Fähre gestrandet, die Fähre auf dem Wasser, die Leute auf dem Lande. Das Paar sich damit zusammengebunden und gemeinsam den Tod gewählt habe, zumal das Wetter ganz ruhig war.

Österreich. Der Prinz Ernst Rohan ist in Egerberg bei Graz verunglückt. Er wollte auf die Jagd gehen und zu diesem Zwecke seinen Hund loslöppeln. Während er sich bückte, entluden sich beide Läufe seines Gewehres, und die Schüsse gerichtetmeterten keinen Kopf. Vor 5 Jahren wurde Prinz Ernst Rohan in einer Nervenheilanstalt in Budapest interniert; er entwich jedoch und lebte jetzt in Egerberg bei Graz unter Anwalt. Erst vor drei Wochen wurde er für geistig vollkommen gelind erklärt, infolge dessen ihm ein solches Vermögen zuteil. „Gesellschaft“ wird wiederholt.

Der Prinz Ernst Rohan ist in Egerberg bei Graz auf dem Wasser, die Leute auf dem Lande. Das Paar sich damit zusammengebunden und gemeinsam den Tod gewählt habe, zumal das Wetter ganz ruhig war.

Frankreich. Die Regierung wies die Befehle der Chambre des députés an, Ausländer, die an landesherrlichen Kundgebungen teilnehmen, unverzüglich auszuschließen. Unter dieser ommission sind natürlich die Schlachtfeldbesuchende deutscher Kriegervereine zu verstehen.

Auf den Werken von Graville bei Havre wurden wieder Versuche gemacht, den beim Stoppelauf stehenden gebrochenen Panzerfeuer "Vohwau" sonst zu bringen. Man hatte zu diesem Zwecke die höchsten Schleppdampfer, die in der Umgebung von Havre aufzutreten waren, nach Graville kommen lassen und schubten bis zum 10 Uhr

meilen vier Dampfer mit vereinten Kräften einen gemeinschaftlichen Versuch. Aber der "Vohwau" bewegte sich nicht von der Stelle, obwohl die vier Schiffe Bollards aufgemacht hatten, was gegen Szenen mehrere Tore führte. Es soll nun bis zum Eintritt der nächsten Hochflut Ende September genutzt werden.

Beim Wettkennen in Deauville kam es zu einem großen Sturm, weil der bekannte junge Sportler Max Lebaudy nach der Meinung des Publikums unter dem Namen eines Strophänen zweier Werke abschrecklich zu rennen ließ, daß der Gaußling, auf den die meisten Leute gewettet hatten, geschlagen wurde. Die Polizei mußte Lebaudy vor der Wut der Menge schützen. Dieser Polizeihandlung lenkte die Aufmerksamkeit des Kriegsmüllers darauf, daß Lebaudy, der als Retter in Vernon dienen sollte, seit vier Monaten einen Urlaub wegen angeblicher Krankheit genießt. Der Minister gab den Urlaub sofort auf.

Italien. Durch die Explosion einer Petroleumlampe in Ribordone geriet ein für Bürger bestimmtes Lokal in Brand. Acht Personen wurden getötet, vier schwer verwundet.

Der schwedische Konsul in Florenz wegen Unterschlagung zu 4 Jahren Gefängnis und 4000 Lire Geldbuße verurteilt.

Spanien. Aus Cuba wird gemeldet, daß dort einer von den Söhnen des Marquess Bazzane als Freiwilliger der spanischen Armee am gelben Sieber gekämpft sei, während ein anderer Sohn Bazzane in diesen Tagen als Mittmeister der Peñuelas-Distanz nach Cuba eingeführt wurde.

Die Polizei verhaftete in Barcelona einen Russen, Namens Ivan Ivanoff als Verfasser anarchistischer Schriften.

Niederlande. Um bei dem Besuch der beiden Königinnen in der Amsterdamer Weltausstellung ein Gebäude und wußte, obgerichtliche Scenen, wie sie sich bei Gelegenheit des Königlichen Besuches im Viergarten abspielen würden, zu vermeiden, hatte man den Eintrittspreis auf den dreifachen Betrag und dementsprechend für Holland auf den zehnfachen erhöht; außerdem war, da man Kundgebungen und Ruhelosheiten von sozialdemokratischer Seite befürchtete, auf dem Ausstellungsgelände eine bedeutende Polizei- und Militärmacht zusammengezogen worden, während zahlreiche Sozialpolitiker die Königinnen und ihr Gefolge umgaben. Das große Ausstellungsgebäude war während des Ausgangs der Königinnen dem Publikum nicht zugänglich. Bereits ehe die Königinnen Holland betreten, hörte man hinter den Brettern verdeckt vor dem Ausgang der Königinne eine Stimme, die die Königin zu, hielt ihr eine Schaufische entgegen und forderte sie mit drohendem Gebote auf, zu treten! Er wurde von der Polizei sofort verhaftet. Auf der Jahr nach dem Bahnhof hatten sich an verschiedenen Straßen Gruppen von Sozialdemokraten aufgestellt, die die Königinne auf den Bahnhof wiederkommen. Als die Königinne sich auf den Bahnhof zu wenden, riefen mehrere Männer hindurch auf die Straße, wo er zum Stillstand kam. Mehrere Passagiere und Passanten wurden erheblich verletzt.

Württemberg. Der Kaiser genehmigte den Antrag des Ministers des Innern, daß der kleine Belagerungsstand in den Gouvernements Petersburg, Moskau, Charlow, Kiew, Podolien und Wolhynien bis zum 1. Juli 1895 verlängert werde.

Bulgarien. Die Regierung löste den Gemeinderat von

Levski auf, dessen Majorität aus Radikalbewertern bestand.

Südamerika. Die britische Botschaft in Schottland und führt durch eine Mauer hindurch auf die Straße, wo er zum Stillstand kam. Mehrere Passagiere und Passanten wurden erheblich verletzt.

Württemberg. Der Kaiser genehmigte den Antrag des Ministers des Innern, daß der kleine Belagerungsstand in den Gouvernements Petersburg, Moskau, Charlow, Kiew, Podolien und Wolhynien bis zum 1. Juli 1895 verlängert werde.

Bulgarien. Die Regierung löste den Gemeinderat von

Levski auf, dessen Majorität aus Radikalbewertern bestand.

Südamerika. Die britische Botschaft in Schottland und führt durch eine Mauer hindurch auf die Straße, wo er zum Stillstand kam. Mehrere Passagiere und Passanten wurden erheblich verletzt.

Württemberg. Der Kaiser genehmigte den Antrag des Ministers des Innern, daß der kleine Belagerungsstand in den Gouvernements Petersburg, Moskau, Charlow, Kiew, Podolien und Wolhynien bis zum 1. Juli 1895 verlängert werde.

Bulgarien

### Certisches und Sachliches.

**Bericht über die Polizei.** 28. August. An einem Produktionsgenossen der Johannastraße ist in der Zeit vom 18. bis zum 17. d. W. wiederholt eine unbekannte Frauensperson erschienen und hat Waren auf Kredit entnommen mit dem Versprechen, den nächsten Sonnabend bezahlen zu wollen. Am Mittwoch darauf, also die Unbekannte, welche sich Paulisch genannt, früher bereits Eintritt bewirkt und sofort bezahlt hat, ist ihr der erbetene Kredit am Landesbewilligt worden. Später hat sich die Unbekannte nicht wieder sehen lassen; auch haben sich die Angaben bezüglich der angeblichen Wohnung darüber als erlogen herausgestellt. Der Beschreibung nach ist die Frau ungefähr in der Mitte des 30. Jahres, hat kleine, untereite Gesicht, schwarze glatt gesäumte und gezeichnete Haar, ihre Nase und gehende Gesichtshälfte sie achtbar ansehnlich. Sie ist schwarz gekleidet und einen kleinen schwarzen Rock, dunkle Bluse, schwarze Schuhe und dergleichen Stoffdruck getragen und gewöhnlich zwei Ringe im Alter von etwa 3 und 1 D. das Letztere in einem Halskettenring, bei sich gehabt. — In der Zeit vom 5. bis 21. d. W. sind von der Vogelwiese weg aus dort befindlichen verschleierten Eishaus etwa 12 Etagen verschiedene kleine Bildfiguren und eine Partie Glaswaren gestohlen worden. — Ein Tag später ist legten Sonnabend von einer unbekannten Frauensperson irrtümlich in einer Wohnung am Sachsenplatz abgegeben worden. — Gelegentlich ihrer Besichtigung an einer Tintenmaschine geriet am Montag in einer Fabrik der Wilsdruffer Vorstadt eine 19 Jahre alte Arbeiterin mit der linken Hand in die im Gange befindliche Tafel. Die Hand wurde 3 Tage aufgehalten, drei Finger wurden zertrümmert. — Am Montag hat die Schülerin Eva Schuster eine in ein Taschentuch gewickelte silberne Colindeneibut auf der Freiheit Reuterstraße und am Dienstag der Döbelner Robert Hänsler in der Königstraße eine goldene Dame umhüllt mit Ketten gefunden. — Am 12. d. W. sind seitens eines Bahnhofsmeistern in einer biegsamen Buchhandlung 3 Bücher. Ansichten von Dresden und der Sachsenischen Schweiz gekauft und hierauf von der zugänglichen Buchhandlung in das von dem Käufer bewohnte Gasthaus gebracht worden. Die Bücher sind jedoch nicht in die Hände des Käufers gekommen; sie sind vielmehr von einem unbekannten, 30 bis 40 Jahre alten Manne mit schwarzer Schmuckkarte, bagettem, blauen Kleid, welcher sich den Zugang genommen haben, als wenn er in das Gasthaus gehöre, in Empfang genommen worden. Erwähnige Mithilfungen über den Verbleib der Bücher oder über die Person des Unbekannten wolle man an die Kriminalabteilung gelangen lassen.

Den Wartebetriebs Ernst Eduard Pinter in Döbeln, Gottfried Heinrich Biele und Karl Gottlieb Hallas in Pohrsdorf, welche seit 43 bzw. 35 und 30 Jahren ununterbrochen auf dem Königl. Staatspostamt beschäftigt waren, wird das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Herr Abobilent Max Hoffmann in Elsterbach hat zum Auftreten in seine verstorbene Gemahlin Anna Theodore geb. Neumann dem damaligen Gemeindeausschuß ein Kapital von 10,000 M. übergeben mit der Bestimmung, daß die Söhne davon zur Anstellung einer Ortskrankensiegerin verwendet werden.

Eine Einrichtung, die Nachahmung verdient, hat Wurzen eingeführt. Es hat eine Gewerbeleute gegen Unfälle im Dienst einzuschützen für ein Jahr verfügt. Der Stadtarchiv hat mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Attierungsanstalt in Winterthur einen Verhandlungsvertrag abgeschlossen, nach dem die Geschäftsanstalt für den Fall des Todes 300 Mark, für den der Sanitätsvollständigkeit 60 Prozent bis höchstens zu 3 Prozent des für den Fall der Sanitätsvollständigkeit zu nehmenden Betrages, für die Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit eine Entschädigung von 2 Mark 50 Pf. täglich gewahrt. Die Prämie, von welcher ein Abott von 10 Prozent gewobt wird, beträgt 1 Mark 50 Pf. für eine versicherte Person. Versichert sind zur Zeit 360 Mann.

Die in der vorher diesjährigen Quartalszählung des Königl. Schreibergerichts zu Auerbach wegen Mordes zum Tode verurtheilte, jedoch zu lebenslanger Haftstrafe verurtheilte Armenbarmherigin Eva Müller aus Waldenburg ist in der Strafanstalt in Waldheim in Gestestraftanz verstorben, so daß sich ihre Unterbringung in die Hölle und Pflegeanstalt zu Golditz notwendig macht.

Im Nachhause feierte am 25. d. W. das Chevaux-Berigt seine diamantene Hochzeit. Nach dem Vormittagsgetestetdienst begleitete sich Tialons Zimmermann, begleitet von einigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes von St. Petri, in die Wohnung der Jubilarleute und brachte ihnen noch einer herzlichen Ansprache den Segen der Kirche.

Der Arbeitsinvestor für den Zwischenmarkt Bezirk spricht den Wunsch aus, tschechischen Arbeitern die kein Deutsch versteht, mögliche die Besichtigung innerhalb des Deutschen Reiches gänzlich verboten werden. Der Beamte ist zu diesem Wunsch dadurch gekommen, daß er bei seinen Revisionen zahlreiche tschechische Arbeitersinnen antraf, die kein Wort Deutsch verstanden und natürlich auch die Arbeitsordnungen und andere auf Grund der Gewerbeordnung etablierte Bekanntmachungen nicht zu lesen vermochten. Keine der vom Arbeitsinvestor erwähnten unter 21 Jahre alten Arbeitersinnen besaß ein im Deutschen Reich gültiges Arbeitsbuch.

Im Anschluß an die Nachricht über den Tod eines neugeborenen Kindes in Annaberg verlautet weiter: Die Mutter sei die 31 Jahre alte Polonaisearbeiterin Alma Mann, die bei ihren Eltern wohnhaft war. Sie will das Kind am 22. d. W. nach mit einem um den Hals geschlagenen Stockband erwischen, den Leichnam in einen Rock gewickelt und in dem Sarg verdeckt haben. In der Nacht vom 23. zum 24. d. W. will sie das tote Kind in ihrem Bett verborgen haben. Nach Besichtigung dieser That ist die Mutter wie gewöhnlich auf ihre Arbeit gegangen. Den Eltern war das Benehmen der Tochter jedoch auffällig erschienen, weshalb sie Nachsuchung gehalten und das tote Kind am 24. d. W. im Bettrock gefunden haben. Die Eltern selbst haben hierauf von dem Verbrechen ihrer Tochter Anzeige gemacht. Währenddem war die Tochter mit dem Leichnam, den sie vorher eingeschläfert, weggegangen, um ihn ansichts zu begraben, wurde aber bald aufgefunden und verhaftet.

Auch an die Schüler des Seminars in Auerbach sind Erwähnungen der berüchtigten „Augenärzten“ der „Germania“ — Carl und Peter — gefändt worden.

Der Wohnungsnachort bei Bittau hat sich der Fabrikarbeiter Hiller ergönzt. — In der Nacht zum 27. d. W. ist in Rüheberggrün das dem Seelenum und Viehhändler Friedrich Johann Spitzer gesetzte Wohnhaus nebst Scheune niedergebrannt.

In der Person eines 18-jährigen Milchmachers aus Lausitz bei Weissenberg wurde durch den Gendarman Noack derjenige Verdacht ermittelt und verhaftet, welcher auf die Schichten der neuen Straße Löbau-Weissenberg große Steine geworfen hatte.

**Vorlaugerecht.** Am 9. Februar d. J. wurde die Arbeiterin Hedwig Morawinska nach einem schweren Kranksein aus der liegenden Polonaiseanstalt als Rekonvalescentin entlassen, nachdem sie bei ihrer Schwester, der aus Schildberg gebürgerten, noch unbekannten Polonaisefrau Anna Antonie vorehel. Gembilit ihren Aufenthalts. Letztere ließ sich seitdem regelmäßig von dem Arzten Dr. Naumann die Erwerbsfähigkeit der Schwiegerin untersuchen und holt dann im Auftrage derselben das wiederkommende Krankengeld von 4 M. 50 Pf. in der Krisenkassenanstalt auf. Am 25. März fand sich die Gembilit wiederum mit dem Arzten in ihrer Schwester bei dem genannten Arzt ein und erfuhr denselben um eine Beiseinigung für die 3. Märzwoche vom 18. bis 24. März, wurde aber abschlägig bestanden, da inzwischen die Schwiegerin vollständig genesen war. Nunmehr holt sich das ärztliche Verfolgtheit Web durch eine Ausschaltung des ärztlichen Berufes, wobei sie sich einer Mittelportion bediente, und dieses Männer war auch von Erfolg, so daß der Gembilit nochmals das wiederkommende Krankengeld der W. einspielen konnte.

Verwaltunglich wurde die Angeklagte an einer Wiederholung der Fälligung verharrten, wenn die Entbedeckung nicht so bald erfolgte. Die 2. Februarwoche erlangte wegen schwerer Leidensfolge und Vertrags an 6 Monate Entbedeckung, während der Zeit der Auslagen des Strommeisters Gisela Scheibig in Böhlitz den Höhdienst vorübergehend dem Schaffner Max Hanke aus Sobrigen, der behördlicherweise nicht verpflichtet war, als obligiert bestätigt ist. H. erwartete hierbei mit dem Höhdienst sehr ungernicht, indem er der Postdirektion entgegen am Tampen Schiff anlegte und den Fahrgäst in Gefahr brachte sowie bewirkte, daß der Nettdammler 9 in seiner Fahrt aufgehalten wurde. Auf Grund der Auslagen des Augenzeugen Strommeisters Gisela Böhlitz belegte das Schöffengericht Birna den strafmäßig gewordenen Fahrdienst mit einer Geldstrafe von 20 M. zu 6 Tagen Haft. Das Urteil wurde von Scheibig mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten, da nach seiner Ansicht Hanke, ein Beauftragter, durchaus nicht als unangemäß zu betrachten und

übrigens von ihm, dem Angeklagten, nur deshalb engagiert worden sei, weil sich der verpflichtete Höhdienst ständig front gemeldet habe, während er, Scheibig selbst, in Rücksicht auf die Errichtung seiner Frau die Bedienung der Göste in dem von ihm geführten Restaurant dabei übernehmen müßte. Die Berufungskanzlei stützte sich ebenso wie der Vorberichter auf die Vorlesungen der Fahrordnung, und es blieb daher bei der erkannten Geldstrafe. — Die Handarbeiterin Christiane Marie led. Röhlisch in Rieba war vom dortigen Schöffengericht für schuldig befunden worden, eine an der Thür des Kreishauptamtes a. D. Döbeln bewußt gewogene Bittenkarte logischerweise zu haben, und wurde deshalb wegen Sachbeschädigung zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt. C. benahm mit der Angeklagten ein und dasselbe Haus, und es war ihm zuvor schon wiederholt passiert, daß sich irgend ein Unternehmer geneigt gegeben hatte, die als Wohnungsschluß benutzte Bittenkarte C. zu entziehen, was logischerweise. Die Beurteilung der Röhlisch, einer außerordentlich nervösen und streitlustigen Person, stützte sich namentlich auf deren Selbstanhuldigung gegenüber einer Mitbewohnerin des Hauses; dem Zeugnen der Angeklagten gegenüber verneinte sich aber das Beurteilungsergebnis nicht von ihrer Schulde in überzeugen und erklärte daher auf Freiabrechnung.

**Am 25. Februar.** Der Schuhmacher Louis Robert Kleinert, 1892 in Röbel geboren, wurde wegen versuchten Betrugs an einer Tintenmaschine gerichtet am Montag in einer Fabrik der Wilsdruffer Vorstadt eine 19 Jahre alte Arbeiterin mit der linken Hand in die im Gange befindliche Tafel. Die Hand wurde 3 Tage aufgehalten, drei Finger wurden zertrümmert. — Am Montag hat die Schülerin Eva Schuster eine in ein Taschentuch gewickelte silberne Colindeneibut auf der Freiheit Reuterstraße und am Dienstag der Döbelner Robert Hänsler in der Königstraße eine goldene Dame umhüllt mit Ketten gefunden. — Am 12. d. W. sind seitens eines Bahnhofsmeistern in einer biegsamen Buchhandlung 3 Bücher. Ansichten von Dresden und der Sachsenischen Schweiz gekauft und hierauf von der zugänglichen Buchhandlung in das von dem Käufer bewohnte Gasthaus gebracht worden. Die Bücher sind jedoch nicht in die Hände des Käufers gekommen; sie sind vielmehr von einem unbekannten, 30 bis 40 Jahre alten Manne mit schwarzer Schmuckkarte, bagettem, blauen Kleid, welcher sich den Zugang genommen haben, als wenn er in das Gasthaus gehöre, in Empfang genommen worden. Erwähnige Mithilfungen über den Verbleib der Bücher oder über die Person des Unbekannten wolle man an die Kriminalabteilung gelangen lassen.

Den Wartebetriebs Ernst Eduard Pinter in Döbeln, Gottfried Heinrich Biele und Karl Gottlieb Hallas in Pohrsdorf, welche seit 43 bzw. 35 und 30 Jahren ununterbrochen auf dem Königl. Staatspostamt beschäftigt waren, wird das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Herr Abobilent Max Hoffmann in Elsterbach hat zum Auftreten in seine verstorbene Gemahlin Anna Theodore geb. Neumann dem damaligen Gemeindeausschuß ein Kapital von 10,000 M. übergeben mit der Bestimmung, daß die Söhne davon zur Anstellung einer Ortskrankensiegerin verwendet werden.

Eine Einrichtung, die Nachahmung verdient, hat Wurzen eingeführt.

Es hat eine Gewerbeleute gegen Unfälle im Dienst einzuschützen für ein Jahr verfügt.

Der Stadtarchiv hat mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Attierungsanstalt in Winterthur einen Verhandlungsvertrag abgeschlossen, nach dem die Geschäftsanstalt für den Fall des Todes 300 Mark, für den der Sanitätsvollständigkeit 60 Prozent bis höchstens zu 3 Prozent des für den Fall der Sanitätsvollständigkeit zu nehmenden Betrages für die Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit eine Entschädigung von 2 Mark 50 Pf. täglich gewahrt.

Die Prämie, von welcher ein Abott von 10 Prozent gewobt wird, beträgt 1 Mark 50 Pf. für eine versicherte Person. Versichert sind zur Zeit 360 Mann.

Die in der vorher diesjährigen Quartalszählung des Königl.

Schreibergerichts zu Auerbach wegen Mordes zum Tode verurtheilte, jedoch zu lebenslanger Haftstrafe verurtheilte Armenbarmherigin Eva Müller aus Waldenburg ist in der Strafanstalt in Waldheim in Gestestraftanz verstorben, so daß sich ihre Unterbringung in die Hölle und Pflegeanstalt zu Golditz notwendig macht.

Im Nachhause feierte am 25. d. W. das Chevaux-Berigt seine diamantene Hochzeit.

Nach dem Vormittagsgetestetdienst begleitete sich Tialons Zimmermann, begleitet von einigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes von St. Petri, in die Wohnung der Jubilarleute und brachte ihnen noch einer herzlichen Ansprache den Segen der Kirche.

Der Arbeitsinvestor für den Zwischenmarkt Bezirk spricht den Wunsch aus, tschechischen Arbeitern die kein Deutsch versteht,

mögliche die Besichtigung innerhalb des Deutschen Reiches gänzlich verboten werden. Der Beamte ist zu diesem Wunsch dadurch gekommen, daß er bei seinen Revisionen zahlreiche tschechische Arbeitersinnen antraf, die kein Wort Deutsch verstanden und natürlich auch die Arbeitsordnungen und andere auf Grund der Gewerbeordnung etablierte Bekanntmachungen nicht zu lesen vermochten.

Keine der vom Arbeitsinvestor erwähnten unter 21 Jahre alten Arbeitersinnen besaß ein im Deutschen Reich gültiges Arbeitsbuch.

Im Anschluß an die Nachricht über den Tod eines neugeborenen Kindes in Annaberg verlautet weiter:

Die Mutter sei die 31 Jahre alte Polonaisearbeiterin Alma Mann, die bei ihren Eltern wohnhaft war.

Sie will das Kind am 22. d. W. nach mit einem um den Hals geschlagenen Stockband erwischen,

den Leichnam in einen Rock gewickelt und in dem Sarg verdeckt haben.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. W. will sie das tote Kind in ihrem Bett verborgen haben.

Nach Besichtigung dieser That ist die Mutter wie gewöhnlich auf ihre Arbeit gegangen.

Den Eltern war das Benehmen der Tochter jedoch auffällig erschienen, weshalb sie Nachsuchung gehalten und das tote Kind am 24. d. W. im Bettrock gefunden haben.

Die Eltern selbst haben hierauf von dem Verbrechen ihrer Tochter Anzeige gemacht.

Währenddem war die Tochter mit dem Leichnam, den sie vorher eingeschläfert, weggegangen, um ihn ansichts zu begraben,

wurde aber bald aufgefunden und verhaftet.

Auch an die Schüler des Seminars in Auerbach sind Erwähnungen der berüchtigten „Augenärzten“ der „Germania“ — Carl und Peter — gefändt worden.

Der Wohnungsnachort bei Bittau hat sich der Fabrikarbeiter Hiller ergönzt.

— In der Nacht zum 27. d. W. ist in Rüheberggrün das dem Seelenum und Viehhändler Friedrich Johann Spitzer gesetzte Wohnhaus nebst Scheune niedergebrannt.

In der Person eines 18-jährigen Milchmachers aus Lausitz bei Weissenberg wurde durch den Gendarman Noack derjenige Verdacht ermittelt und verhaftet, welcher auf die Schichten der neuen Straße Löbau-Weissenberg große Steine geworfen hatte.

**Vorlaugerecht.** Am 9. Februar d. J. wurde die Arbeiterin Hedwig Morawinska nach einem schweren Kranksein aus der liegenden Polonaiseanstalt als Rekonvalescentin entlassen,

nachdem sie bei ihrer Schwester, der aus Schildberg gebürgerten, noch unbekannten Polonaisefrau Anna Antonie vorehel.

Gembilit ihren Aufenthalts. Letztere ließ sich seitdem regelmäßig von dem Arzten Dr. Naumann die Erwerbsfähigkeit der Schwiegerin untersuchen und holt dann im Auftrage derselben das wiederkommende Krankengeld von 4 M. 50 Pf. in der Krisenkassenanstalt auf.

Am 25. März fand sich die Gembilit wiederum mit dem Arzten in ihrer Schwester bei dem genannten Arzt ein und erfuhr denselben um eine Beiseinigung für die 3. Märzwoche vom 18. bis 24. März, wurde aber abschlägig bestanden,

da inzwischen die Schwiegerin vollständig genesen war.

Nunmehr holt sich das ärztliche Verfolgtheit Web durch eine Ausschaltung des ärztlichen Berufes, wobei sie sich einer Mittelportion bediente,

und dieses Männer war auch von Erfolg, so daß der Gembilit nochmals das wiederkommende Krankengeld der W. einspielen konnte.

Verwaltunglich wurde die Angeklagte an einer Wiederholung der Fälligung verharrten, wenn die Entbedeckung nicht so bald erfolgte.

Die 2. Februarwoche erlangte wegen schwerer Leidensfolge und Vertrags an 6 Monate Entbedeckung,

während der Zeit der Auslagen des Strommeisters Gisela Scheibig in Böhlitz den Höhdienst vorübergehend dem Schaffner Max Hanke aus Sobrigen, der behördlicherweise nicht verpflichtet war, als obligiert bestätigt ist.

H. erwartete hierbei mit dem Höhdienst sehr ungernicht, indem er der Postdirektion entgegen am Tampen Schiff anlegte und den Fahrgäst in Gefahr brachte sowie bewirkte,

daß der Nettdammler 9 in seiner Fahrt aufgehalten wurde.

Auf Grund der Auslagen des Augenzeugen Strommeisters Gisela Böhlitz belegte das Schöffengericht Birna den strafmäßig gewordenen Fahrdienst mit einer Geldstrafe von 20 M. zu 6 Tagen Haft.

Das Urteil wurde von Scheibig mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten, da nach seiner Ansicht Hanke, ein Beauftragter,

durchaus nicht als unangemäß zu betrachten und

übrigens von ihm, dem Angeklagten, nur deshalb engagiert worden sei, weil sich der verpflichtete Höhdienst ständig front gemeldet habe, während er, Scheibig selbst, in Rücksicht auf die Errichtung seiner Frau die Bedienung der Göste in dem von ihm geführten Restaurant dabei übernehmen müßte.

Die Berufungskanzlei stützte sich ebenso wie der Vorberichter auf die Vorlesungen der Fahrordnung, und es blieb daher bei der erkannten Geldstrafe.

Die Handarbeiterin Christiane Marie led. Röhlisch in Rieba war vom dortigen Schöffengericht für schuldig befunden worden, eine an der Thür des Kreishauptamtes a. D. Döbeln bewußt gewogene Bittenkarte logischerweise zu haben, und wurde deshalb wegen Sachbeschädigung zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt.

C. benahm mit der Angeklagten ein und dasselbe Haus, und es war ihm zuvor

scheinbar wiederholt passiert, daß sich irgend ein Unternehmer geneigt gegeben hatte, die als Wohnungsschluß benutzte Bittenkarte C. zu entziehen,

was logischerweise.

Die Beurteilung der Röhlisch, einer außerordentlich nervösen und streitlustigen Person, stützte sich

namentlich auf deren Selbstanhuldigung gegenüber einer Mitbewohnerin des Hauses; dem Zeugnen der Angeklagten gegenüber verneinte sich aber das Be

Die Verlobung meiner Tochter mit Herrn Ernst Graf in Dresden erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Moritzburg, den 28. August 1895.

Ernst Schwenke.

Martha Garten  
Alwin Klitzsch  
Verlobte.

Dresden, den 29. August 1895.

Meine Verlobung mit Fräulein

Clara Schramm

in Röhrischbrücke,

Tochter des verstorbenen Herrn Rentner Hugo Schramm und dessen verstorbenen Gemahlin Frau Anna Schramm geb. Becker, beehe ich mich ergebenst anzugeben.

Parburg a. d. Elbe, im August 1895.

Ernst Schneider,  
Buchhändler.

Ihre stattgehabte Vermählung erlauben sich anzugeben:

Emil Schmidt

Uhrmacher

Martha Schmidt geb. Bösswetter

Musteleiterin.

Dresden, am 25. August 1895.

Todesanzeige.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß am Dienstag Mittag 12 Uhr noch kurzem, aber schwerem Leidens unserer liebe Tochter und Schwester

Johanna Rosa Schmidt

im 9. Lebensjahr sonst entschlafen ist.

Johanna verw. Schmidt nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatistriebe statt.

Bewohner, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unter über Alles geliebter Gattin, Vater, Schwieger- und Großvater, der

Kirchschullehrer emer.

Johann Gottlob Thieme

im 81. Lebensjahr gestern Nachmittag nach langem schweren Leidens jaun verschieden ist.

Blauen b. Dresden, Liebenau, Markenkirchen und Douglas, den 28. August 1895.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr von der Totenhalle des neuen Friedhofs zu Blauen aus statt.

Dienstag Vormittag 7½ Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit meine gute und thuehe Frau

Wilhelmine Meßmer

geb. Clauss

Im Alter von 54 Jahren. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten tiefschläft an.

E. Meßmer

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachm. 4 Uhr entstieß sonst an den Folgen der Paralyse, nach langem, mit großer Geduld getraginem Leid, mein einziges Kind, der Chef-Redakteur der Internationalen Revue

Günther von Witzleben

in seinem 32. Lebensjahr. Beerdigung Freitag den 30. d. Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Blauenstrasse 13 aus.

Dresden, den 27. August 1895.

Elisabeth von Witzleben

geb. Andreæ.

Für die herzliche Theilnahme und große Liebe bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten und unseres Sohns, des

Königl. Sächs. Hofchauspieler a. D.

Carl Löber

sprechen nur hierdurch ihren innigsten Dank aus

Dresden, den 25. August 1895.

die liestrauernden Hinterbliebenen.

Für die so zahlreichen Beweise liebvoller, wohlthuender Theilnahme durch innige Blumenpenden und ehrendes Geleit seitens der Herren Vorgesetzten und Kollegen bei dem so frühen Hinscheiden unseres inniggeliebten Gatten und Vaters, des

Ober-Telegraphen-Militärenten

Friedrich Oswald Köhler

sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseres auf-

richtigsten, liebesfühltesten Dank aus.

Dresden, den 28. August 1895.

Die liestrauernde Mutter und Kind.

Für die vielen, unsern Herzen so wohlthuenden Beweise aufrichtiger, herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Entschädigten

Ernst Wilhelm Fiedler

sagen Allen, Allen  
innigen, herzlichen Dank  
die liestrauernden Hinterlassenen.

Dresden-Strehlen, den 27. August 1895.

Für die liebvolle Theilnahme, ehrende Begleitung und den reichen Blumenstrom bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Max Rönnisch

sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie seinem Vermögen für die liebvolle Theilnahme während seiner Krankheit und ebenso liebvolle Auszeichnung bei dem Begegnisse unserer lieben Max.

Dresden, den 28. August 1895.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die liebvolle Theilnahme und den reichen Blumenstrom bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers- und Großvaters,

Herrn

Heinrich Gustav Leberecht Sieber

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Archidiakonus Reichelt für die frohlichen Worte am Grabe und den Chors, Herren Olypic und John, in Birne C. G. Kunath, für die zu erkennen gegebene hochwürdige Anerkennung durch Wort und That unteren innigsten Dank.

Dresden, am 27. August 1895.

Die liestrauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, der

Frau Christiane verw. Kühne

geb. Hommel

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer unvergesslichen Mutter

Frau Mathilde verw. Theile

geb. Veit

bewiesene vielseitige Theilnahme, sowie die reichen Kränzpenden sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Dresden, Bittan, Tetschen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Marie Haucke

Rücksichtige

Max Damm

Verlobte.

Mittwoch früh verschied nach langerem Leid unter guter Gattin, Vater und Großvater, Herrn

Carl Leopold Schuster.

Dresden, den 23. Aug. 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenstrauß wird dem Wunsche des Verstorbenen gemäß dankend abgelehnt.

Für die wohlthuende Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Todinfarkt unseres thueren lieben

Ernst Silbermann

lager allen Verwandten und Bekannten, sowie den Inhabern der Firma C. G. Weinholtz u. Söhne

und ihrem Personal den

herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren + Gefunden.

Groß, gelber Hund, Pogge, auf d. Namen Loid hörend, entlaufen in Blauen, Velziolzest. 7.p.

Gewinne im Werthe von 1000 M., 500 M., 250 M. min.

Loose à 1 M. sind bei den Kollektoren und in den durch Blätter lehnlichen Verkaufsstellen zu haben.

11 Loose für 10 M. der Gewinn abzugeben. Blauen, Dr. Falterstraße 18, vrt.

Schwarzer Spitz

angelaufen. Abholen Große Meißnerstraße 16, Vogelhandlung.

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den jehn nächsten Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbfalte, Gloria, Camilla von 1 Ml.

50 M. an neu bezogen.

H. Kumpert,

Waizenhausstraße 15 (Café König).

Mit Gott.

Mit Gott, geb. Frau m. H. Bernhardt die M. eine strenge Wolldecke, Männchen, Ende Jhd. 3., v. v. Bern.

Strümpfe werden angewickl. u. gerichtet, neue

Strenge in Unterhosen, Sellen-

gasse 14, vrt.

W. Seidel.

Mit Gott.

Mit Gott, geb. Frau m. H. Bernhardt die M. eine strenge Wolldecke, Männchen, Ende Jhd. 3., v. v. Bern.

Der General-Vertreter:

Kindergarderobe wird

Ulandstr. 2, 3. Ifths.

gefeiert.

2 Kegelbahnen

noch für einige Tage zu vergeben.

Welt-Restaurant

Société.

Saloppe!

Schöne Aussicht,  
Loschwitz.

Herrlichster Ausflugsort in  
Dresdens Umgebung. Brach-  
boller schattiger Lindengarten.

Wilsdruff.

Giehelt's Hotel

Weitzer Adler.

Etablissement I. Ronges.

Speisen der Salons.

Dinner zu jeder Tageszeit.

Seine Weine. Bürgerliches

Wilsdruff u. Sauerbräu.

Erholung der Saubachthal-  
Touristen.

Gebild. Herren

und Damen,

welche gefunden sind, einem Verein

beizutreten, der augenfällig auch

die Weißfleißigkeit pflegt, werden ge-  
boten, ihr wth. Abt. n. E. V.

508 in der G. d. Bl. abzu-

teil. wünscht engl. Cirke

beizutreten betr. Conver-

sation. Abt. um. D. S. 572

in die Exped. dieses Blattes ebd.

Märchen-Nachrichten.

Bottropkamp der Jäger, Weiß-

metzze, Sonnabend 21. Aug. 1895.

Für die Besichtigung und Besicht-

ung der 25. Abschnittsleiter der Staats-

Lehr. Rabbiner Dr. Wuster.

Säle

des

Gewerbehause

unter den tollkühnsten Bedin-

gungen bestens empfohlen. An-

erkaut gute Küche. Weine

von nur renommierten Firmen.

Hochzeitstanzball.

Aug. Heuner,

Restaurateur.

Zum Festzuge am Sonntag

den 1. Sept. versammelt sich der

Verein mit Stand

# Verein Kaiserl. Marine.

Donnerstag, den 29. d. Mts.  
Abends 9 Uhr

## Berksammlung

im Vereinslokal Gauß, Deutsche  
Marine, Neugasse 4, Sedanfest  
betreffend.

Der Verein hält am Sonntag  
11 Uhr im Vereinslokal oder  
11 Uhr im Münz, Stallstraße.

Alle ehemaligen niederten  
Kameraden der Kaiserl. Marine,  
welche auch nicht dem Verein  
angehören, jedoch die Form der  
alten Krieger u. getilgten Helden  
mit feiern wollen, sind zur Ver-  
sammlung und zum Festzug  
familiärschaftlich willkommen.

Anzug dantel, hoher Hut.  
**Der Vorstand.**

## Verein evang. luth. Glaubensgenossen

zur Förderung dritter Erkenntnis  
im Volke u. zur Ausübung christl.  
Amen- und Gnadenpflege".

### Lebendversammlung

Donnerstag, den 29. d. Mts.  
11 Uhr im Saale der Tonhalle,  
Platz 28 — Fort-  
setzung der Vorträge über  
die hauptähnlichen Unterschiede  
zwischen der evang.-  
und der römisch-katholischen Kirche;  
diese Hall.

**Geselsleben und  
Heiligenverehrung."**

Bei Höhe im großen Saale.



Geute 10 Uhr Probe. Drei  
Waben. — Ausgabe der Zeitschriften  
für 1. Sept. der Sam-  
mertafeln für 2. Sept. u. Ver-  
fall von Eintritts.

## Orpheus.

Probe. Mittheilungen.  
Ausgabe der Zeitschriften für  
den 1. September.

Donnerstag den 5. September  
ausserordentl.

## Hauptversammlung im Vereinslokal.

## Droschken- Besitzer II. Kl.

Wir eruchen die Mitglieder,  
um Sedanfest die Pferde mit  
Schleifen zu schmücken.  
**Der Vorstand.**



Gewerbe-  
Verein.

Freitag, den 30. August

## Ausflug nach Tolkewitz

mittels Sonderkaffees.  
Verichtigung der Baumwoll-  
anlage des Herrn Hanßer, darauf  
Bezeichnung in

### Donath's Neue Welt.

Großes Konzert, Mus-  
sens, Staubbachsal. Platten-  
gläser. Party 8 Uhr patrio-  
tische Aufführung d. deut-  
sch. Rieges 1870/71.

Vaterlandisches Beispiel in  
lebenden Bildern.

Im oberen Gesellschaftssaal

### Ball.

Abschluß Nachmittags 2 Uhr  
vom Tafelkasper. Abschluß  
Abends 11 Uhr. Kabinett  
a. 50 Pf. und Programmat. und  
von Donnerstag Vormittag bis  
Freitag Vormittag 11 Uhr bei  
den Herren Gustav Weller,  
Kettbachstrasse 16, Max Rothe,  
in der Frauenstraße 17, Max  
Rohrer, große Weißgerberstraße 5,  
wie in unserer Geschäftsstelle,  
Ostra-Allee 13, 1., wo ein Vor-  
gezogen der Mitgliedsstärke zu  
entnehmen.

Die Fahrt kostet freitags zum  
freien Eintritt in Donath's Neue  
Welt. Nachkommende zahlen  
genen Vorzugspreis d. Mitglieds-  
karte 50 Pf. Eintritt. Das  
Schiff holt bei der Hm. u. Rück-  
fahrt an der Station Gohlitz.

Zur Teilnahme an dem

## Festzuge

zur Feier des Sedanfestes  
vertrömmeln sich unsere Mitglieder

Sonntag den 1. Sept. Mittags  
12 Uhr im Gewerbehause; Ab-  
gang 14 Uhr.

Zeitschriften können von heute  
ab in unserer Geschäftsstelle,  
Ostra-Allee 13, 1. entnommen  
werden.

**Der Vorstand.**



## Knaben-Turnfest zur Sedan-Feier.

Sonnabend, 5 Uhr

### Gesammtprobe.

Aufstellung 4 Uhr in der  
St. Turnlehrer-Bildungs-  
Austalt, Karlsstraße.

Dieserigen Herren, welche die  
Gute haben wollen, als Ordner  
mit thätig zu sein, werden zu  
einer Beipreise beute o. Ton-  
tag, Abends 8 Uhr, in der  
Königl. Turnlehrer-Bildungs-  
Austalt freundlich eingeladen.

**M. F. Knösel.**



## Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.

Sonnabend den 31. August 1895

### 25 Jahr. Erinnerungsfeier

## Grosser Jubiläums- Fest-Commers

im Saale des Tivoli (Wettiner-  
straße). Anfang 8 Uhr, unter  
gleicher Ministrum des Männer-  
Chorweins "Viederfreis-  
Harmone". Leitung: Herr  
Kantor u. Organist W. Burmann.  
Reicher: Blauflötz. G.  
Reim. Reitende: Herr Kammer-  
genosse Dr. Ritter.

Untere neu beschaffte Vereins-  
zeichen legitimieren zum Eintritt  
und sind welche auf den bekannten  
Beitrittsschilden: Wohl, Annen-  
mühle, Kelle, Neustadt, Matthäi-  
aus, Joachimsthal, Thürmer,  
Woritzburg 20 zu haben.

Anordnungen zum Festzuge  
nur durch die Angaben in den  
Zeitung zu erhalten.

### Der geschäftsführende Ausschuss.

**R. S. Vereinigung**

## Schleswig-Holsteiner Veteranen von 1849.

Die Stellung zum Festzuge  
findet Sonntag den 1. Sept.  
Mittags 12 Uhr auf der Stal-  
fläche statt. Kommand 11 Uhr.

Anzug: Schwarz, hoher Hut,  
weiße Handklappe. Orden, Ehren-  
zeichen, welche sind anzugeben.  
Um fünfzigliches Erreichnen bitte  
unter Sammelabtheit. Gruß  
der Vorstand: H. Venus.

**H. Venus.**

### Hverein für Gesund- heils- pflege u. armeleis- teile.

Gegr. 1835.

Der im S. V. für den 1. Sept.  
angelegte Ausflug findet sich  
am 15. Septbr. statt.

**Königl. Sächs.**

## Militär- Verein I.

Sonntag den 1. Sept. d. J.

### Festgottesdienst

statt (siehe Annonce der vereinig-  
ten Militär-Vereine Dresdens).

Mittags 12 Uhr stellt der

Stallträger, Ausgabe der Zeitschriften  
dieselbst entsprechend. Ab-

end 11 Uhr. Anzug dantel,  
hoher Hut, Orden, Ehren- und  
Vereinszeichen sind anzugeben.

Den Abreisetafeln von 1849,  
1854, 1860 und 1870/71 ist die  
Teilnahme ohne Zeitschriften ge-  
wahrt. Riegsbestimmung legitimiert.

Doch sind die Abreisetafeln  
einmal verbraucht, so ist eine  
Vorabendauflistung vor St. Mat-  
thäi König statt. Um rege Be-  
teiligung und pünktliches Er-  
reichen bitten

der Gesamtvorstand.

**N. Bernhard.**

### 25 Jahr. Jubelfeier des Sedantages.

Die Veteranen von 1866 sind hierzu als  
Ehren- u. einge laden.

Vormittags 12 Uhr Stellen zum  
Festzug auf der Stalträger. —

Anzug: Schwarz, hoher Hut, bez.  
Reitens. oder Militär-Ulkum.

Veteranen tragen kein Reit-  
zeichen, doch sind die Abreisetafeln  
einmal verbraucht, so ist eine  
Vorabendauflistung vor St. Mat-

thäi König statt. Um rege Be-  
teiligung und pünktliches Er-  
reichen bitten

der Gesamtvorstand.

**N. Bernhard.**

### Stern.

3. leid. 1. mit. Feierabend!

Geb. m. m. ill. Glück zurück!  
Vor! m. Ruf! Sonne! E. P.

**H. A. 10.**

### Leipzig.

Viele Bild zurück an besteh-  
nen Ort.

**Franz Juno.**

Brief liegt unter „Modell“

Ganzpost Dresden.

Die j. Dame, helles Kleid, wei-  
ses Strudhat mit Rosengarnitur,

welche Sonntag d. 25. d. Abends

9 Uhr von Bürgermeister mit

Werdenhain u. Albertplatz,

und im rothen Wagen über Ga-  
ra-Winde über Grün-Weiß-

Platz zurück an bestehenden

Ort. — — — — —

**Nicht Heckenrose**

bittet 28., in bess. Stelle, be-

friedigen solchen Mann um

freundl. Ang. d. Verh. u. Z. III.

d. **G. L. Daube & Co.**

Circusstrasse 10. Disk. Ehren-

z. N. — — — — —

**N. Bernhard**

(20 Pf.) Br. lat. u. F. F. 20

hauptpostlager.

**Juno\***

(legt. Br.) Brief lag. Haupt-

postamt. Bitte von dort ab-

sondern.

**Nichte Anna, Bautzen**

wird v. einem Ortsch. Hand-  
werker u. Gehörlos. ohne Hörn.  
u. in guten Verh. lebt, freundl.

geb., ihre w. Art. verte unter

**T. V. 883 "Invalidendank"**

Dresden zu senden.

**E. G.**



# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère,

Direktion:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

# Wiener Garten

Heute Donnerstag den 29. August

## Grosses Extra-Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 7. Inf.-Reg. "Prinz Georg" Nr. 106.

Direktion: J. Herrm. Matthey.

Aufgang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bei ungünstigem Wetter dienen die Marathons für 1000 Personen angenehmen und gesicherten Aufenthalt.

Hochachtungsvoll M. Canzler & Co.

# Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag den 29. August

## Grosses patriot. Concert

von der verlässlichen Kapelle des Herrn Mainfuhrers Bande.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt an der Kasse 50 Pf.

Abonnement-Karten des Herrn Mainfuhrers Herrmann haben Gültigkeit und sind in Eva-Gerichten am Schillerplatz zu haben.

Mit Beginn der Dunkelheit prachtvolles Feuerwerk und reizende Illumination auf der Höhe.

Hochachtungsvoll Herrn. Naumann.



# Helbig's Etablissement

Heute Donnerstag

## Grosses Militär-Concert

von der vorzüglichen Kapelle des R. S. 8. Inf.-Reg. "Prinz Heinrich" Nr. 12.

Direktion: Königl. Musikdirektor A. Schubert.

Aufgang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

# Albertshof,

Sedanstraße 7.

Täglich von 7½ Uhr Abends an

## Grosses Concert

der Zigeuner-Kapelle des Balogh Poldi,

Gaststätte des Fürsten Esterhazy.

Eintritt 50 Pf.

Gaststätten 6 Stück 2 Pf. — Karten in den bekannten Geschäften und Abends an der Kasse.

Prachtvoller Garten. Restaurant I. Bangs.

# Feldschlößchen.

Heute

## Grosses Concert.

Aufgang 18 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abonnement- und Vereinskarten haben Gültigkeit.

Anerkannt gute Bewirthung.

Durch den neuangelegten historischen Weg begneuter und bedeutend fürstlich zu erfreuen.

Zugfreier, geschätzter Aufenthalt.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

# Grüne Wiese.

Heute gr. Vogelschießen mit Concert.

Rücke und Keller von bekannter Güte.

Nächtigsvoll F. Burkhardt.

# Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Heute Donnerstag gr. Schweinejagden.

# Große Wirthsschafft

im Kgl. Großen Garten.

## Täglich Concert

von der 32 Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Aufgang 5 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

# Victoria Salon

Wiederauftreten der Kostüm-Eccentiane-Zoubrette

Fr. Emmy Kröcher,

außerdem: Fr. Gemma Oliviera, Internat. Concert-Vivionys-

Jägerin; Herr Barry Arion, Natur-Kunstmeister; Meiss-

Bailey und Godart, Eccentiques am dreifachen Red und

Abteile; in Kingamp-Pavilien; der Oligarchen Mr. Mannel

Woodson aus Baltimore, phänomenale Kauf-und-Biographie;

Herr Georg Rösser, Gesangs- und Charakter-Humorist; die

3 Australierinnen „the sisters Kozak“; Evolution

an siebenjährigen Seiten; Mr. Young Short, der Weisheits-

Springer der Welt; The Fred Karno Company of Eng-

lish Comedians, in ihrer armen amerik. Vaudeville „Head-

Leib-Heid“ u. Clown Charles Jigg mit einem dreifachen Siegen-

büden, Hunden, Pferden und Gänsen.

Kassenöffn. 9-11 Uhr. Auf. der Port. 11-12 Uhr. A. Thieme.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

## Schottensfelder frei-Concert.

# Westendschlösschen, Plauen.

Letzte Woche.

## Brauer's Rossweiner Sänger.

Programm höchst humoristisch.

Humoristisches musikalischs Ensemble.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Karten à 40 Pf. bei L. Wolf, Voigtstr.

Hochachtungsvoll L. Wolf.

Neumann's Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Heute Donnerstag

## Gr. Extra - Doppel - Concert.

Gästspiel des

## Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei Grazien von Holstein,

größartige, bildhübsche Erscheinungen.

Sämtlich großartige Verkleidungen und prachtvolle Kostüme.

Eintritt frei! Aufgang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

In Beiritung: E. Teitenborn.

Fugmann's Sommer-Variété

Hotel Demuth, Loschwitz.

## Täglich grosse Spezialitäten - Vorstellung.

Neues, sensationelles Programm!

Donnerstag den 29. August

## Ring - Kampf

um die Meisterschaft von Sachsen zwischen Brothers Cohuto,

Weißerhansdörfler, u. den Herren Hager, prahlgekötterte Meisterschaftsträger des Deutschen Turnverbands; 2. Amandaus Fübel,

Brüderling; 3. Kurt Schwanke, Schläger; 4. Albert

Gäbler, Athlet, Alte und Dresden.

Spezialitäten - Vorstellungen finden bis Schluss der

Saison (15. September) täglich statt.

## Palast Restaurant

Treuenbri. 4.

Renommierte deutsche und französische Küche

zu jeder Tagesszeit, alle Delikatessen der Saison.

Nur echte Biere und Weine.

Täglich Nachm. 4½-7 u. Abends 8-11 Uhr

## Grosse populäre Concerte

der Ersten Wiener Damen-Concert-Kapelle,

Leitung: M. Mikloska.

Logen- und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf.

reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.



## Panorama Internal'

Marienthal (3 Minuten) 11-12 Uhr.

D. W.: Romantische Reise durch

Como-See, Mailand etc.

Vom 1. Sept. Erinnerungen an den Feldzug 1870-71.

## Panorama,

41 Pragerstrasse 41.

### Die Sachsen vor Paris.

Diorama:

Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeits-Zimmer.

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit.

Wegen Abwands des Gebäudes sind die Gemälde nur noch

kurze Zeit ausgestellt.

## Reise nach Konstantinopel.

Allen neugierigen Gästen einer gefälligen Beachtung empfohlen

mit unentbehrlichen Besichtigungen.

60 der schönen Ansichten der Bosporus-

Metropole, sowie Gruppenbilder unserer deutschen

Tourne in Konstantinopel; zu sehen im Panorama.

## Restaurant Germania,

Albrechtstrasse Nr. 41.



## OLOGISCHER-GARTEN

### Letzte Woche!

Auftreten der

## Original - Texas - Cowboy - Truppe.

Amerikanische, historische Ereignisse und Szenen aus dem wilden

Weiter.

F. L. Corey, Champion, Pistol u. Rifle shot,

der beste Kunstschieß-Amerikan.

Vorstellung: Sonntags Nachmittags 5 Uhr

Eintrittspreise unverändert.

Tribünen-Sitzplätze für Erwachsene 50, für Kinder 25 Pf.

Die Direktion.

Welt-Restaurant „Société“, Waisenhausstrasse 18.

## Täglich Gr. Concert

der Damen-Concert-Kapelle

„Prinz Heinrich“.

## Münchner Hof,

Hotel und Concerthaus,

Kreuzstrasse 21. T. A. I 3495

Eintritt frei! Täglich Eintritt frei!

Man wohne im Hotel Münchner Hof. Kom. Zimmer



handen zusammen. An Kaufern, die größere Posten dem Markt entnahmen, fehlte es schon am ersten Tage nicht. Vieles hat gute Waren hinter, für ältere Markt nachgehebt. Der Fremdenverkehr ist groß, die Hotels sind durchweg gut besetzt, obgleich das Gros der Käufer erst erwartet wird. Es sind auch reiche amerikanische Einwanderer anwalt. — Die fünfte dies- Delikatesse nbericht von Lehmann & Leibnitz, Königlich Hoflieferanten, Pragerstraße. Im Allgemeinen war das Geschäft dem der Vorwoche gleich. Frühe Früchte, namentlich Weintrauben, Birnen, Pfirsichen und Tomaten sind schon billiger geworden. Tropenfrüchte waren in schönen Exemplaren vorhanden und wurden preiswerth ab-

Die neue und groÙe amerikanische Cinturier kommt. — Die nächste überzufügende Hammelring-Auktion wird am 12. Sept. ds. J. abgehalten.

**W**arum vor Hüttervertriduendunq. Folgende bedienenswerthe Verhübung hat der Regierungsschreiber zu Trier erlassen: Der außerdordentlich reiche Hüttenertrag dieses Jahres zieht mir Anlaß, die landwirtschaftliche Bevölkerung vor verhängenderer Hüttebildung mit demselben zu dringender Weise zu warnen. Es ist in keiner Weise ausgeschlossen, daß einem solchen gelegneten Jahr wieder ein trockenes Jahr mit geringem Hüttenertrag folgt. Darum empfiehle ich allen Betreibern angelehnlich, so zu vertheidigen, daß sie auch für das nachste Jahr gegen alle den- und Kaufmänner gesichert sind. Ausdrücklich kann ich nicht untersagen, jedem, dem es

**Zahringen** gehörte je nach den Zusammenstellungen des **Stadtstaates** zum **Reich**, später zum **Königreich** und schließlich zum **Deutschen Reich**. Es war eine der **reichen** und **mächtigen** Städte des **Heiligen Römischen Reiches**.

**Dresdner Bitter-Liqueur**, chemisch geprüft u. örtlich begutachtet, ein vorzügliches, die Verdauung befürderndes Getränk von angenehmem Geschmack, empfohlen in  $\frac{1}{2}$  Orig.-Fl. à 2 Ml. und  $\frac{1}{2}$  Fl. à 1 Ml. 15 fl. in einer Gläschen sowie auch aufzumachen.

... und  $\frac{1}{2}$  M. 4 1 Mf. 15 Pf. incl. Franchise, sowie auch ausgemessen.  
**Schilling & Körner**, Bierbrauerei mit Dampfbetrieb, große  
Brüdergasse 16.

haben in diesen vier Wöchen außerordentlich gewonnen. Wenn auch wenig an Zahl, so haben dieselben dafür aber ein so kräftiges und kompaktes Aussehen erhalten, dass wenn die Witterung nur einigermaßen Stand hält, aus einer recht guten Qualität zu ziehen ist. Die warmen vorherigen Tage im ersten Drittel des Monats wiederkamen aber auch wie berechnet mit einzigen wohl-

Am 27. August hielt bei mäßigigen, südwestlichen Winden das trockene und meiste heitere Wetter im ganz Sachsen an. Die Temperaturen haben überall erheblich zugenommen und es lagen die Tagesmittel zwischen 11 Gr.

gelichtet.  
W. B. Butler. Geflügel. E. S. Gingsburg in Dresden. Auf den Bahnhöfen der Stdt. Eisenbahnlinien in Dresden-Alt., Neu- und Friedrichstadt sind im Monat Juli d. J. folgende Fahrzeugmittel eingeschlagen: 1. At Dresden-Althafen: 32,299 Krtige Wagen im Gesamtkomplett von 353,860 kg; 79,031 kg. Butter und Margarine, 3110 kg. Ostfond, 1632 kg. Wiss. darunter 6 Stücke und davon ebenfalls zugemommen und es liegen die Zahlenmittel zwischen 11 Brt. (Höchstberg) und 19 Brt. (Weißig). Die höchste Temperatur betrug 25,2 Brt. in Leipzig. Eine tiefe Depression von 738 Rm. liegt über dem nördlichen Norwegen und verläuft über der Westküste Skandinaviens vielfach markante Westwinde. Der hohe Druck hat sich gleichzeitig nach dem Südwesten des Festlandes verlegt (Maritime Eklogen 760 Rm.). Durch diese Druckverteilung werden auf dem Festland wechselseitig starke Winde ausgetrieben, die zuweilen heraustragen. In Baden ist bei

aus Weiten die Südwesten beworgerufen. In Sachsen ist bei wechselnder Bewölkung das Wetter noch vorwiegend trocken, jedoch scheint die Wetterlage infolge von Unregelmäßigkeiten in der Druckverteilung (lokale Depression bei Wien) nicht mehr sicher.

Dresden, 28. August. Barometer von Optiker Wiegand vorne. Otto Höhfeld (Wallstraße 2). Rechenring 5 über. 750 Millimeter, 4 geöffneten Ausschläden: Heiter. Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 25 °C., niedrigste 16°. °C. Raumtemperatur bestimmt.

**Wallenstein und Wallau.**  
Budapest Wien Berlin Meiningen Dresden

|          | Konv. | Abw. | Entsch. | Stellung | Verhandl. | Ablauf |
|----------|-------|------|---------|----------|-----------|--------|
| 27. Aug. | - 64  | 17   | 12      | - 24     | - 35      | - 138  |
| 28. Aug. | - 56  | + 10 | - 23    | - 16     | - 39      | - 128  |

**Angelommeue Freunde.**  
Hotel Bellevue: Graf. u. Gräfin de Rogny, Geneve. Baronin v. Liebieg, Heidenberg. Geh. Rath Etz. v. Burgk, Petersburg. Advof. de Nitto u. Fam., Joggia, Ital. Kolleg. Rath v. Mayenroth, Petersburg.

auch das Aufzugsgeleit entnahm nie mehr und meint, vorreiten waren im reichlichen Mengen zugeführt. Dummern, gegenwärtig sehr wenig gefangen, blieben hoch im Treibe. Eder- und Galtziger Krebs waren regelmäßig zugeführt. — Die Preise im Einzelverkauf stellten sich wie folgt. Es flossen 200 Pfund in Hennemars: Lebende Karpfen 90—100, Dode 110 Mannheim, Priv. Ausfälle, Bloedrington, Habicht bei Karlsruhe u. Frau Budapest, Priv. Bürfe, Rotheber, Priv. Stiel, Teindorf, Otto, Levy, Wellington, Priv. Null, Indianapolis, Priv. Blomberger, u. Janin, Leinenwerden, Priv. Phillips, London, Priv. Specher, Turnhout.

föchten 220 Ringe in Steinen; längste Kupfer 110–120, breite 110 bis 120, Schleien 125–130, Rale 150–180, Rheinlaufe in ganzen Stückien 180–200, dergleichen ausgeschnitten 225–250, ganze Silberlaufe 160–175, dergleichen ausgeschnitten 180–225, ganze Silberlaufe 150 bis 175, dergleichen ausgeschnitten 180–200, Tünder Seegungen

**Seehirschnachrichten.** Dampf. Postd. "Australia" ist am 2. de nov. vemoorsaen in Sennanah angekommen. Dampf. Postd. "Prinz Adalbert" ist am 2. de nov. von Sennanah ausgefahren.

25. do. von New Orleans im Savannah angelangt. Hamb. Postd. „Julietta“ ist am 25. do. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Julia“, von Hamburg nach Cadiz unterwegs, passierte am 21. do. Dover. Hamb. Postd. „Markomannia“, von Hamburg nach Amsterdam, holte am 26. do. Tener Hamb. Postd.

noch New Orleans bestimmt, paktete am 26. ds. Toper. Homb. Postd. „Cerulus“, von Hamburg via Havre nach Westindien und Neugu. bestimmt, rieferte am 26. do. Toper. Homb. Postd. „Teutonia“ ist am 26. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen.

**Für unsere Haushalte.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Grießnöcken. Gebockter Rabetan. Gebratene Kalbsleite mit Salat. Bissquit-Schinken. Einzelne Sortenfleische. Schellfisch mit Thunfische, Berlin. Frau Scholz u. Tochter, Jüttau. Fr. Knaut, Berlin. Kfm. Renol, Tabor. Kfm. Burmeister, Berlin. Kaufmannsreisebüro Frank, Recke. Fr. Müller, Recke. Kfm. Bauer, Johannisgehofenholz. Kfm. Franke, Arnstadt. Ing. Blumer u. Henze, Nabeberg. Kfm. Schlemmer, Arnstadt.

**Kornel & Co. Haushalts- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von **Gefangenstrafe 30** für Schadhaft.**

## Schwein.

\* Gegen Ende des letzten Nachmabers bei Stampfen im ungarischen Komitat Hajdun, an dem die Infanterie-Regimente 45 und 72 befehligen waren, ereignete sich ein tödlicher Schüssefall. Der Plan des Mordes war: das 72. Regiment schüttet sich am südlichen Theil von Stampfen durch Aufstellung zweier Compagnien als Vorposten. Der Angriff erfolgte um 1 Uhr Nachts, und es gelang den 45ern, den Ort Stampfen kommt dem darin befindlichen 72. Regiment einzufüllen und den Rückzug vollständig abzuwickeln. Kommandant Erbprinz Friedrich, der mit seinem Stabe dem Mord verholfen, interessierte sich jedoch für die Ausführungen des angreifenden Theiles und ritt über Stampfen hinweg dem Angreifer entgegen. An einer Straßenbiegung stand ein Offiziersdiener, der das Werk eines Battalionkommandanten hielte. Erbprinz Friedrich fragte den Buschen, was das Battalion dianmarke sei. Der Bürige erwiderte stramm: "Das darf ich nicht sagen, Kaiserliche Hofsheit." Aber ist, befiehlt es Dir, mir darfst Du es schon sagen", erwiderte lächelnd der Erbprinz, dem die Genossenschaftigkeit des Buschen gefiel. Der Bürige bekam sich einen Augenblick, blickte die hohen Offiziere unschuldig an, dann deutete er plötzlich nach rechts und sagte: "Dorfhain, Kaiserliche Hofsheit." Erbprinz Friedrich ritt in der angekündigten Richtung weiter, allein er fand die gesuchte Truppe nicht. Dagegen war aber auf der entgegengesetzten Seite der Angriff erfolgt. Der brave Offiziersdiener hatte sein Battalion doch nicht verraten, denn dieses war kürzlichmarschiert. Allerdings machte er sich gewaltige Gewissensbisse, daß er den Kommandanten angelogen; als er aber am anderen Tage von diesem für seine Standhaftigkeit einen Doktaten erhielt, waren die Gewissensbisse bald gewichsen.

\* Ein Raubmordversuch, dem der 11jährige Max Schulze, Petersstraße 6, beinahe zum Opfer gefallen wäre, ereignete sich in Berlin. Die Tochter des Maurers Schulte empfing öfter den Besuch der 20jährigen Fabrikarbeiterin Martha Grüner aus Schöneberg. So auch kürzlich. Nach dem Weggehen wurde der Vorortkastellfessel vermisst, der aus Vereinen im Schlosse stehen geblieben war. Nichts Gutes ahnend, ließ man nun den kleinen Knaben nicht zur Schule gehen und schaute ihm ein, die Sicherheitsleute nicht zu entfernen und selbst auf wiederholtes Klopfen nicht zu öffnen. Gegen 9 Uhr hörte der Knabe zweimaliges Klopfen und aufschließen, weshalb er nachschau und die ihm bekannte Grüner bemerkte. Auf ihr Bitten öffnete er und ließ sie in die Stube treten, wo sie sich etwa dreißig Minuten aufhielt. Darauf bat sie den Knaben, ihr die Einrichtung der Sicherheitsleute zu zeigen. Während er im dunklen Korridor voranschritt, warf sie ihr Sammelbündel dem Knaben um den Hals. Wehmehr schaute der Knabe auf. Die Nachbarn hörten den Hilferuf, legten ihm aber keine Bedeutung bei. Die Grüner schleifte den Knaben nach der Stube, warf ihn auf das Bett und verstopfte ihm den Mund, dabei das Band immer fester schnürend. In dem Kampf auf Leben und Tod mag sich das Band gelockert haben, genug, der Knabe schobte Luft, ohne jedoch ruhen zu können. In seiner Todesangst griff er nach dem Kopftuch des Mädchens und zwar so fest, daß die Grüner vom Würgen achtete, um sich frei zu machen. Diesen Augenblick bemerkte der gekämpfte Knabe, um nach Hilfe zu rufen. Nachbarn sahen bald darauf den Knaben auf der Fensterbrüstung, bereit, in die Tiefe zu springen. Nur dem beruhigenden Rufen einer in gleicher Höhe wohnenden Frau, die ihm schnelle Hilfe zuließ, ist es zu danken, daß der Knabe nicht herabstürzte. Die Grüner hatte sich unbehilflich entsezt, ist aber im Laufe des Nachmittags festgenommen worden.

\* In Berliner Jagdstreichen wird eine Wette um 1000 Mark bestreiten, die der in der Queenstadt wohnende Baumhüter F. eingegangen ist. Er hat nämlich gewettet, auf seinem 1000 Morgen großen Jagdgebiet bei Lübben mit 16 Schüssen innerhalb zweier Tage 500 Hühner zu schließen. Sein Widerpart ist ein Fabrikant. Baumhüter F. glaubt seiner Sache sicher zu sein, da er bereits die 500 Hühner einem Wildhändler verkauft hat. Die Wette wurde auch glänzend gewonnen. Das Jagdmärtchenthal der Jagdstrecke ergab 570 Hühner. Unter den 16 Schüssen, welche an dieser Jagd beobachtet wurden, befand sich der Meisterschaftsgeschickliche Preuß aus Berlin, der am ersten Vormittag ohne Begleitung eines Hundes über 30 Hühner schoss. Erwähnenswert dagegen für die Schüsse war der Umstand, daß am ersten Tage die erforderlichen Hunde fehlten. Von den bei der Jagd beobachteten Schützen idoßen über 30 Hühner. Der Meisterschütze blieb der Ingenieur Birckhaus mit 30 Hühnern an beiden Tagen.

\* Die Stierengefechte werden in Südfrankreich allen Protesten der Freunde und allen gerichtlichen Verfolgungen zum Trotz fortgesetzt. In Bordeaux war eine große Schau von Matadoren aufgeboten, die aber nicht die Kunst des zahlreichen Publikums zu erfreuen vermochten. Der kleinste Stier wütete nicht weniger als fünf Stunden, sprang schließlich über die Verschaltung der Arena hinweg und verletzte dabei den Polizeipräfektur, der den Stier Minnepein ihre Flucht aus Frankreich zu notführen hatte, sehr erheblich am Kopfe und an einem Schenkel. Die Menge flösste bei diesem Unfall natürlich wie wahnfremig. In Tag wurden gleichfalls spanische Stierengefechte abgehalten. Die lebenslangen Zuschauer verlangten stürmisch die Tötung des Stieres und wurden ungeduldig, als der Torero ihrem Wunsche nicht nachkommen wollte. Erst als die wütende Menge die Arena zu zerstürmen drohte, gab der Torero nach und stach zwei Stiere nach einander nieder, weshalb der Polizeipräfektur das übliche Protokoll aufzog.

\* Ein Einwohner der Ortschaft Eltern bei Rheinböllen begab sich Abends in den Wald, um Ameisenlöcher zu sammeln. Er wurde in der Dunkelheit von dem 15jährigen Sohne des Förders Preß für ein Stück Wild gehalten und angebissen. Neun Schußröhren drangen dem Manne in Kopf und Brust, sodass er zu Tode gebracht zusammenbrach.

\* Von einem Angriff in Westerland wurde dieser Tage am Strand auf Horumur bei Breitnau eine männliche Leiche gefunden, die dem Anschein nach schon längere Zeit im Wasser getrieben hatte. Nach der Kleidung zu urtheilen, sowohl jenseits möglicher war, wird es vermutlich die Leiche eines verunglückten Germanen oder Fischers sein. In's Fremdenbuch des Wirtshauses in Nianthus hatte sich der Finder mit folgendem Reim eingeschrieben:

Hand am Strand von Horumur eine angebrochene Leiche.  
Goldig war die Sonne nieder  
Einen blutig rothen Schein.  
Was's ein Bahrtuch dieses Armen?  
Wer sollt's einen sein?  
Keine Kosten und kein Bahrtuch  
Hüllte ein den armen Mann;  
Das ein warmes Herz gebrochen.  
Was geht das die Sonne an?

Gustav Starcke, Dresden.

\* Über einen Raubversuch, den der zum Tode verurtheilte Abenmörder Breitnau in Altona gemacht hat, werden folgende Einzelheiten berichtet: Breitnau hatte die sogen. Altenländerstraße Nr. 100 im Altonaer Unternehmungsgegenden inne, einen im dritten Stock belegenen Raum mit besonders starken Mauern. Zu seiner Bewachung waren ihm zwei Mitgefängnisse als Sellenhofen beigegeben, welche auch nachts die genannte Stelle mit dem Wörter bewachten. In der Nacht auf Sonntag will einer der Mitgefängnisse durch ein Geräusch aufgewacht sein. Als er im Zwielicht den an der Mauer hantierenden Breitnau ungeschickt bemerkte, schlug er Wart. Ein Wärter eilte herbei, und alsdann entdeckte man, daß Breitnau nicht bloß sich seiner Fesseln an den Füßen entledigt hatte, sondern daß auch am Kopftuch seines Bettes, bald von diesem verdeckt, ein Loch in der Mauer war. Alsdann wurde Breitnau in eine andere Stube gebracht und später vom Staatsanwalt in Gegenwart des Gesamtanhalters verhört. Er gestand, daß er seit Wochen an seiner Befreiung arbeite, "da er unzulässig sei". Beitrug, wie er zu dem verdächtigen Rosen kommre, antwortete Breitnau, den habe er gefunden; er habe aber auch das Bergliche seines Beginns eingesehen und deshalb seine Vorhaben, die fast drei Jahr diese Mauer zu durchbrechen, aufgegeben — man möge nun mit ihm machen, was man wolle. Die bereits eingeleitete Untersuchung erfuhr sich auch auf die beiden Mitgefängnisse. Der zum Tode Verurtheilte selbst giebt an, keinen Witzmesser und Mittesser zu haben. Anwischen ist Breitnau noch sehr gefestigt worden als bisher. Wie er das Schloß seiner Zugfeststellung durchteilen konnte, ist bisher noch nicht aufgeklärt worden.

\* Eine eigenartige Gabe wird der Berliner Garnison am Sonntage zutheil werden. Ein Wirth, der verschiedene Bleistiften besitzt, hat sich die Erlaubnis erbeten, am 2. September jedem Soldaten ein Paar Wiener Würste und 1/2 Liter Bier umsonst verabfolgen zu dürfen. Es sind gegen 20.000 Paar Wiener Würste und 14.000 Liter Bier notdürftig.

\* Oberarzt a. D. Thiedendorf, Zwe.-Mstr., Wismarstraße 68, 1, für geb. Krankh. Parkebelehr. u. andere Gebiden, 10.—14 Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Ausruh. briefl.) \* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1, heißt alle gebrechen Krankh. Oant. u. Parkeleiden, Geschwister u. Schwester. Credith. v. 9—12/3 u. 5—8 Uhr. Ausruh. briefl. \* Bodenber, Wildschweinfest. 12. Ding. Quergasse, heißt frische u. gebrat. gebrüne Krankh. Schlechtausücht. Hausrat. (Gleichen aller Art). Weinläden, 8—5, Abends 7—8. \* Kylting, Flemmingstr. 23, v. 12/3 u. 5—8 Uhr. Ausruh. briefl. \* Witzig, Scheffelstr. 31/11, heißt frische u. ganz verarbeitete, gebrüne u. Oant. alte Weinläden, Salzflus. 8—5, Abends 7—8. \* M. Schütze, Halbergsplatz 22, 1, alle männl. gebrechen u. Parkeleiden, Waren v. 11/2—4, 6—8. Ausruh. briefl. \* Goseck, Goseckstr. 47, heißt nach lang. Er. Parkeleiden, Weinläden. Schwabstraße 9—4 u. 6—8 Abends. \* Biessot & Locke, Meissner Nähmaschinen Nördrig Nach. (W. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparatur-Werkstatt.

\* Seidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Scheffelstr. 1, Seide Kleider u. Bekleid.

\* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallstraße 6.

Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Scheffelstr. 1, Seide Kleider u. Bekleid.

Seiden-Stoffe

## Sächsische Bank zu Dresden.

Die Rassen und Bureau des Nationalfesttages wegen

Montag den 2. Septbr. a. C.

von 1/2 Uhr Nachmittags an

geschlossen.

Die Direktion.

## Privat-Tresors.

Einen unserer mit Stahl und Eisen doppelt gepanzerten, feuер- und einbruchsicheren Tresors, welche an Sicherheit und Bequemlichkeit alles bisher Gedotene weiterschreiten, haben wir zur

### Bermietung einzelner Schrankfächer (in verschiedenen Größen)

eingerichtet, in welchem der Mieter unter seinem eigenen Verschluss Wertpapiere, Dokumente und sonstige Wertbücher sicher als zu Hause aufbewahren kann; besonders geeignet für die Zeit der Reisen und Sommerfrischen. Der Mietzins beträgt nur 10 Mark für das halbe, 20 Mark für das ganze Jahr, und sieben dafür, daß der Mieter auch abschließende Arbeitsräume, sowie das Reizimmer zur unentgeltlichen Benutzung.

Auch übernehmen wir Wertpapiere u. Dokumente (offene Depots) zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung; Einziehung der Coupons, Kontrolle der Verlosungen, Einholung neuer Coupons etc. gegen mäßige Vergütung. Die Effekten werden für jeden Hinterleger als dessen ausschließliches Eigentum gesondert aufbewahrt und dieselben Nummern zurückgegeben.

Alle in das Bankhaus eintragenden Geschäfte befolgen wir zu eoulanteu Bedingungen.

### Dresdner Bankverein,

Waisenhausstraße 21.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine

ärztliche Tätigkeit hierbei; hauptsächlich beschäftige ich mich mit

## wissenschaftlicher hygienischer Therapie

(Behandlung durch Wasser, Bäder und Mineralbrunnen, Massage, Gymnastik, Electricity, Platz und durch diätetisch physikalische Heilmethoden).

Zu sprechen bin ich für Kräfte, Sonntags ausgenommen, Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dresden-A., Pollerstraße 18, I. Iks.,

Ecke Ammonstraße.

Dresden, am 29. August 1891.

Dr. J. Kraner,  
bislang dirigierender Arzt des Bades und Kurhauses  
Albertshof.

## Reitpferd.

Ein älteres dunsleibr. Stute, in leichtem Zustand, steht wegen ih. Schadens für 200 Mark zu verf. Dresden-N. Niedergasse 8, im Hofe.

Die Möbel u. Bodenrummel wird, gekauft, gut bezahlt, Kriegsstraße 8, Hof. vmt. Ant. v. 12. Armee-corps 70/71. Verlust-Güten, gebunden, zu verkaufen. Kaulbachstraße 28, 3. Linie.

Wissenschaftlich richtige

## Augengläser

empfiehlt

die Optische Anstalt  
**A. Rodenstock,**  
20 Schloss-Strasse 20.

Dieselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Leder- und Weit-sichtigkeit, Myopiasmus, Linsentreit vorgenommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden augenärztlichen Konultation nicht.

**Brillen und Pineenez** von 3 Mt. an.

Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen, sowie illustrierte Preisliste über alle optischen Instrumente gratis.

## Verehrte Frau!

75 Pf. kostet eine garantirte vortheile Wirthschafts-Schürze mit Achselbändern im Leinen- u. Wäschegeleicht von W. Schäfer, Victoriastraße, Gebäude der Friedrichs-Allee. Große Illustration in garantirte w. altheiten Wirthschafts- und Kinder-Schürzen.

## Winterkurse

Anmeldungen für Michaeli (60. Semester, zweites im 30. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen.

Jahres-, Halb- und Vierteljahrskurie in Tages- oder Abendschulen für bejahrtere Leute (Haushalte, Gewerbetreibende, Beamte, Militär, verschiedene Dienstgrade, auch Frauen und erwachsene Mädchen) bei freier Auswahl der Lehrhäuser.

Jahres- und Halbjahrskurie für Handels-Lehringe, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, welche für fünfzig Pfund sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrhäuser; 65 Mark Schulgeld; Tages- oder Abendschulen. Jedes weitere halbjährig hinzugewählte Lehrschule jährlich 5 Mark Schulgeld mehr.

Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, welche Ende September aus anderen Schulen austreten wollen.

Vorbereitung für Prüfung zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Stabs- und Gemeindedienst, besonders Post- und Eisenbahndienst).

Vorbereigungen kostenlos.

Vereinigte Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden, A. Schloss-Str. 22.

Telephon der Direktion 257 — Telefon der Wohnung 879. (Eigentum der Direktion A. u. C. Clemich — Schulaufsicht: Ministerium des Innern).

**Dr. med. A. Behrens,**  
Johann-Georgen-Allee 5,  
von der Reise zurück.

**C. A. Scholz,**  
Zahnkünstler,  
verreist bis 15. September.

## L. Haupt's Tanz-Institut Hotel Kaiserhof.

Beginn des diesjährigen Kursus Dienstag d. 1. Ott. Geschlossene Etage und Unterricht im Monat a la reine zu jeder Zeit. Persönlich zu sprechen: Montag, Mittwoch u. Freitag von 3—10 Uhr Schönbrunnstr. 3. II. Poststelle u. Anmeldungen täglich beim Hr. Portier im Kaiserhof.

Hochachtungsvoll L. Haupt, Lehrerin für Tanz a. d. Kal. Landeskunst Meissen, Realgymnasium u. Landw. Schule in Döbeln.



Ein frischer Transport schöner Dänischer u. Holsteinischer Pferde stehen zum Verkauf Böhmischesstrasse 30.

R. Stenzel.

Empfehlen Wagen von 3—9 Meter Länge zu Stadtumzügen, Transporten per Bahn und per Axe unter Garantieleistung.

Günstige Hin- und Retour-Möbelwagen nach und von allen Orten.

**Oertel & Dietze,**  
Dresden, Baisenhausstraße 9.

## Offene Stellen.

Tüchtige, auf Holz geübte  
**Filzhut-Zieher**  
findet sofort lohnende Beschäftigung. **Reise nach Breslau**  
wird gesucht.

**Gebr. Heymann,**  
Breslau, Bahnhofstr. 13.

**Giu. Tischler**

findet dauernde Arbeit **Böblau**,  
Blauenstraße 16c.

**Schreinerei u. empf. Wirthsh.** für  
Stadt u. Land, **Kaufleute**,  
Stab- u. Kaufmädchen, l. q. Stellen  
im **Stadt-Waren-, Betrieb** 21.

**Für neue Kolonialwaren-**  
**Geschäfte** sucht ein junges,  
fröhliches Mädchen, welches sich als

**Verkäuferin**

eignet. Rost u. Logis im Hause,  
bei guter Einrichtung, holdiger  
Gehalt angeworbt. **M. Offerten**  
nebst Angabe des Alters an

**Hermann Sembdner,**  
Hügeln, 2. Bez.

**Hohen Verdienst**

sucht geübte Schneiderinnen für  
**Petit point**. **Die M.T. 330**  
"Invalidenfant" **Leipzig**.

Euchlige

**Zusammenseher,**  
**Bodenmacher**

sucht

**Ernst Kaps,**  
B. 2. Alt. bei **Baumwollfabr.**  
**Schreinerei** per 1. Okt. a. c. für mein  
Dentistische- u. Zahnärztliche  
Gesellschaft, verbunden mit Wein- u.  
Cigaretten-Handlung, einen

**Buchhalter,**

b. ein Anfangsgehalt v. 100—500Mr.  
bei **re. Station, Beaumarchais**,  
in **Photogr. et cetera**, **Dr. Zum-  
mersheim, Fock 1. Q.**

**Ein Schreiber,**  
15—17 Jahre alt, wird sofort ge-  
sucht. **Off. unter E. Q. 593**  
in die **Exped. dieses Blattes**.

**Verwalter-**  
**Gesuch.**

Auf ein 200 Acre großes Gut  
bei **Baumwoll** wird für 1. Okt. ein  
tüchtiger, gut empf. Verwalter ge-  
sucht. **Off. mit Bezugnahme u.**  
**Gehaltsanträg. etc. u. Z. 54571**  
in die **Exped. v. Dr.**

**Zücht. Übersekret.,** suche  
**Unterh. Zimmermann'sches**  
**Schweiz. Bur. Leipzig**, **Burgstr. 15.**

**Geücht. eine unabhängige**  
**Frau od. Mädchen**

zu Aufwartung für d. ganzen  
Tag von 1. Sept. bis 1. Okt. zu  
melden **Reichsstraße 22, L.**

**Annehm. dauernde**  
**Stellung**

findet ein z. Mann, im schriftl.  
Briefen u. im Berthe mit der  
Schriftlichkeit, erhöhen, für Bureau,  
event. zur Water als Letter einer  
Familie. **Nahe Kontur von**  
**Mr. 1000** erfordert. Ausführ-  
liche **Off. unter B. T. 39** an  
**Hausenstein & Vogler,**  
**A.-G., Dresden**.

Ein gerades, braues, älteres

**Mädchen,**

welches nach jeder Richtung hin  
im Haushalt tüchtig u. erfahren  
sein muss, sich keine Arbeit scheut  
und nur gute, langdauernde Beauf-  
tragte ausüben hat, wird nach  
Biens zu einer einzelnen Dame  
für 1. Okt. zu mithören gesucht  
**Brauner, Berlin** d. 30. Aug.  
Vormittag von 10½ bis 12½  
Uhr, oder Nachmittag von 2½  
bis 4½ Uhr **Dresden-Alstadt,**  
**Schönheit**, 37, 3. Unts.

**Schreinerei** 2. 15. Sept. einen tüchtigen  
**Unterh. Schweizer,** guter Meister. **Vohn m. 32 M.**  
**Ritterstr. 10. Nebelbau 1. Bgl.**

**Der Oberh. Schweizer.**

**Anständiges Mädchen,**  
16—17 J. sofort gesucht **Trachten-  
berne, Hermannstr. 64.**

**Wanted a young English**  
**lady as Companion for a**  
**young Baroness in Hungary, and**  
**an English lady, between 20—30**  
**years, for a disting. family in**  
**Russia, to finish an education.**  
Good linguist and pianist re-  
quired. Mrs. **Emily Reissner's**  
Governess Home, **Vienne, I.**  
Seiterstraße 19.

**1 tüchtigen Klempner**  
auf Bauarbeit, dauernde Beschäftigung,  
mit sofort

**Emil Protze, Klempnermeister,**  
**Weissen, Blaßstraße 27.**

Ein unverbrauchter

**Schäfer**

wird gesucht mit kleine **Schäferel**

auf **Ritterstr. Obervolenz**,  
der Weizen.

## Möller-Gesuch.

**Geücht. wie ein j. ländlicher**  
**Möller**, welcher die Möllerel ver-  
steht und haben kann, in der  
Mühle Nr. 1 zu **Kipphausen**

**Sucht Vertreter für Buch-  
bindereien sucht R. G.**  
**Schulz, Pariserstr. Coswig 1.**

**Brenner-**  
**Gesuch.**

Ein zuverlässiger **Brenner** zu  
200 L. M. gesucht **Rittergut**  
**Rödern** bei Nadeburg.

**Geücht. wieber halb ein**  
**halb wohldes ein** **Wäh-**  
**chen**, 22—24 J. alt, zum Bedie-  
nen der Hause eines beliebten  
Restaurants. Gute Behandlung,  
dauernde Stelle. Nur solche m.  
auten Freun. wollen sich melden  
unter **A. O. 351 Hausenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

**Gebildetes junges**  
**Mädchen**

fand die neue Damenkleideret-  
te gründlich u. umgänglich eltern-  
freudig. **Nahe Kaufhausstr. 6. 4.**

**Gebildetes junges**  
**Mädchen**

mit gutem Geschmack und höherem  
Auftritt und Bekanntnissen  
findet als **Directrice** zum  
Ausgeben und Einnahmen von  
Geldern eine dauernde Stelle.  
Werken mit Gehaltsanträgen  
bei einer Station in die **Expedi-**

**tion d. Blättes unter S. 3621.**

**Maurer**

ebalten bei hohem Lohn dauernde  
Arbeit **Wittenau-Dötsch, Hummel-  
bach & Röthenbach**, Nichtheit  
**Wehner.**

**Schreinerei** für meine Ledertreib-  
sägemfabrik, verbunden mit  
Techn. Arbeiten, einen tüchtigen

**Reisenden.**

Geschäftsnot unbedingt noth-  
wendig. Dienten mit Angabe  
des Alters nebst bisheriger Tätig-  
keit und Gehaltsanträgen unter  
**K. L. postlagen** **Zwickau** i. S.  
erbeten.

**5 Schweizer**

mit freies u. gute Unterh.veiger-  
Stellen sofort u. 15. Sept. ge-  
sucht. **Off. unter A. R. Niemeyer,**  
**Deutsch-Ostig v. Görlitz.**

**Ein Schweizer**

sofort. **1. Sept. in Kreisfelde**  
**gesucht.** **Off. unter 500**  
**postlag.** **Wiethein v. Dresden.**

**Schranklocharbeiter,**

besonders geücht auf Metallbörne,  
ist. gel. **Dr. W. Z. Neumann,**  
**Dresden-N. Blaßstraße 70.**

**Jg. Barbiergehilfe**

sofort gesucht **Mannstraße 43.**

**Ein tüchtiger**

**Feuermann**

für kleinere Betrieb gesucht.  
**Off. D. Z. 577 Exped. d. Bl.**

**Gesucht**

ein tüchtiger **Packer** für  
Vorzelan-Waren u. ein

**zusammengeh. nicht über 16 J.**

alt, der bei seinen Eltern wohnt.

**Brägerstraße 32, im Hote.**

**Für ein Medicinalwaren-**

**Geschäft** in Dresden wird

ein jüngerer, gut empfohlener

Mann als

**Arbeiter**

in holdigem Antritt gesucht.  
Solche die in der Drogeriebranche

beschäftigt sind, erhalten den

Vorzug. Adr. mit näheren An-  
gaben beschriften u. **B. P. 36**

**Hausenstein & Vogler,**

**A.-G., Dresden.**

Eine gerades, braues, älteres

**Mädchen,**

welches nach jeder Richtung hin  
im Haushalt tüchtig u. erfahren  
sein muss, sich keine Arbeit scheut  
und nur gute, langdauernde Beauf-  
tragte ausüben hat, wird nach

Biens zu einer einzelnen Dame  
für 1. Okt. zu mithören gesucht  
**Brauner, Berlin** d. 30. Aug.

Vormittag von 10½ bis 12½

Uhr, oder Nachmittag von 2½

bis 4½ Uhr **Dresden-Alstadt,**

**Schönheit**, 37, 3. Unts.

Suche 2. 15. Sept. einen tüchtigen

**Unterh. Schweizer,** guter Meister.

**Vohn m. 32 M.**

**Ritterstr. 10. Nebelbau 1. Bgl.**

**Der Oberh. Schweizer.**

**Anständiges Mädchen,**  
16—17 J. sofort gesucht **Trachten-  
berne, Hermannstr. 64.**

**Wanted a young English**

**lady as Companion for a**

**young Baroness in Hungary, and**

**an English lady, between 20—30**

**years, for a disting. family in**

**Russia, to finish an education.**

Good linguist and pianist re-  
quired. Mrs. **Emily Reissner's**

**Governess Home, Vienne, I.**

Seiterstraße 19.

**1 tüchtigen Klempner**

auf Bauarbeit, dauernde Beschäftigung,

mit sofort

**Emil Protze, Klempnermeister,**

**Weissen, Blaßstraße 27.**

Ein unverbrauchter

**Schäfer**

wird gesucht mit kleine **Schäferel**

auf **Ritterstr. Obervolenz**,

der Weizen.

**Hausmädchen**

wird gesucht für 1. September gesucht

**Filse's Schweizer-Bureau**

Dresden, Blaßstraße 8.

## Möller-Gesuch.

für einige Abende der Woche ge-  
sucht im **Welt-Restaurant**

**Société.**

**Pianosofespeler**

wird für Sonnabend u. Sonntag  
gesucht **Blumenstraße 17, im Rehau.**

**Commiss-**

**Gesuch.**

Suche per sofort, od. 1. Okt. für  
meine Kolonialwaren-, Tabak-, Cigar-  
u. ähnlich. Spirituosenhandlung  
nebst Reha. einen tücht. gut  
empfohlenen jungen Mann als  
Bedienst. der Hause eines beliebten  
Restaurants. Gute Behandlung,  
dauernde Stelle. Nur solche m.  
auten Freun. wollen sich melden  
unter **A. O. 351 Hausenstein & Vogler (Otto**

**Wahl), Wien 1.**

**3 junge, kräftige**</p

## Wirthschafterin-Gesuch.

Wohlhabende Beamte. Wittwe in mittl. Jahren, mit Vermögen, sucht ver. Witwe, oder später Stellung als Wirthschafterin bei einem Beamten oder in einem besseren Hause. Offt. unter **L. G. 36** erh. an den "Invalide" Ritter i. T.

Ein junger Kaufmann, 24 Jahre, in militärischer, sucht dauernde

Gesellung f. Kontor  
eventuell  
Verwaltungs-Bureau.  
**D. E. L. 588** Exped. d. Bl.

## Stelle-Gesuch.

Ein lebiger Schweizer sucht e. Kreisstelle. Auftritt 1. Oktober. Off. Sch. **54401** Exped. d. Bl. Junges Mädchen aus adliger Familie sucht, um sich in d. Wirthschaft auszuleihen, Stell. in kleiner Familie, bei vollständigem Familiennachlass. Off. u. **O. E. 95** postl. Schrift, Sach-

Ein lediger

Oberschweizer,  
25 J. alt, auf letzter Stelle bald 2 Jahre, sucht zum 1. Oktober Stellung. Off. unter **J. 54372** an die Exped. d. Bl.

Für meine Schwester, ein Mäd. von 19 Jahren, welches zu Kochen, Schneiderin, plätzen, überbaute jede Wirthschaftsverrichtung versteht, bitte ich

Stellung,  
in welcher sie vor Alem kann, Anschrift hat. W. Off. u. **D. 16** postl. Weida i. Th. erh.

Bürtäuerin, d. S. in Böhm., Weiß u. Wollseide, Geschäftig, sucht gleich ob. abendl. Stellung, u. s. z. v. 1. ob. 15. Oktober. Werthe Off. erh. unter **E. K. 1000** postlagernd Kötzschenthal.

Eine geb. j. alleinleb. Frau mit guter Handarbeit sucht für die Nachmittagsstunden Verstärkung. Werthe Off. u. **P. 615** in die Expedition d. Bl. erh. in die Expedition d. Bl. erh.

Leeres  
Parterre-Zimmer,  
jedr. groß, 2 Fenster u. d. Straße gel., lev. Eng. ist p. 1. Septbr. an 1. 2. Herren zu vermieten.

Näheres Straßenseite 14, vord. 1.

50,000 bis  
60,000 Mk.

sind gegen mündelähnliche Hypothek zu mäßigem Binsfuß auch vertheilt, der ist. ob. 1. Oktober 1835 dauernd anzuleihen. Off. u. **R. 3009** Exped. d. Bl. erh.

bess. Marktelsler,

Kontordienier

ob. dergl. Kosten. Raut. l. gest. w. Off. unter **V. 105** in die Exped. d. Bl. erh.

Ein Mädchen,  
18 J. i. St. als Verkäuferin,

gleich ob. Branche. W. Off. u.

**M. G. 100** "Invalide" Freiberg erh. in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein anst. sol. Mädchen,  
von vornherein, Eltern u. v. Lande, idem gedient bat, sucht bis 15. Sept. Stell. womögl. bei einer Dame. Alter 3. J. Zaert. b. Reichsheim. Kindheit. Bortendorf bei Grünhainichen.

Für jüngere, energische Commis

G. sucht in leichter weiterer Ausbildung p. 1. Off. a. c. anderw.

Engagement,

beste Referenzen stehen zur Verfügung. Off. erh. u. **O. O. 2545** Rudolf Mosse, Dresden.

Rudolf Mosse, Dresden.

## Brenner.

Ein tüchtiger verb. Brenner, welcher sich verändern will, sucht andern. Stellung. Gute Empfehlung und langjähr. Erfahrung zur Seite. Gel. Offerten unter **A. B. 30** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Pirna erh. in die Exped. d. Bl. erh.

Young Mann,  
gedienter Kavallerist,

mit gut. Bezug, nicht höher ob. später Stellung als Reitmeister oder herrsch. Kutscher. Gel. Off. erh. u. **B. 115** an die Exped. d. Bl. erh. Klosterstr. 5.

Ein junger Mann, 22 J. alt, von angen. Ausz. in hübner handschrift, welcher d. St. noch d. Preis-Int. Bat. in Potsdam eingestellt ist, sucht p. 1. Oct. oder später Stellung als

Verkäufer,

am liebsten in einem Cigarren-Geschäft, da selbster vor seiner Einführung eine solde schon verfehlte. Gel. Off. erh. unter **F. G. 807** Exped. d. Bl. erh.

Eine anständiges Fräulein als

Büffetmägeli,

2 anständ. Gesucherinnen,

2 Kellner,

2 Hausdiener,

mehreres Dienstpersonal

zur Aushilfe zum 25. Jubiläumsfest. "Sedanfeier" empfiehlt

Dresden, Kampfstr. 8.

Jung. Mann m. g. Bezug, s. Verlobter. Offiziersbüro, sucht zum 1. Oktober ob. später

Stellung  
a. Dienst ob. herrschaftl. Kutscher. Off. u. **W. 105** Exped. d. Bl. erh. Klosterstrasse 5 erh.

Ein tücht. im Schreib. und Blättern erprob. Mädchen, das schon in Stellung gewesen, sucht p. 1. Oct. Stellung. Off. unter **R. 15** an die **Deutsch. Zeitung, Leipzig.**

Witwe, 23 J. sucht sofort in Dresden Stell. als Schreib. d. Haushalt. Vermittl. verboten. Offerten bitte unter **F. S. 618** in der Exped. d. Bl. niedergul.

Geldverkehr.

Geld auf Hypoth. sowie zu jedem anderen Zweck i. vergeben. **D. E. A.**, Berlin 43.

Hypothek.-Verkauf.

Eine gute Hypothek in Vorstadt von Dresden ist mit Datum zu verkaufen. Näch. Annenstraße 19. 4. Rödiger.

10,000 Mk., 5%.

hint. 12,000 Mk. innerh. d. Bed. auf ein Grundstück d. Dresden ist. gel. Wert 40,000 Mk. Gel.

Offerten unter **A. L. Nr. 100** Postamt Bischofsweg erh. in die Exped. d. Bl. erh.

Suche eine mit 47,800 Mk. ausgebende 2. Hypothek von

9000 Mk.

auf mein nahe der Großhabs gelegenes zweihöfliches Haushofgrundstück für Neujahr 1836 vom Selbstarbeiter. Brandstoffs 54,000 Mk. Off. u. **B. 115** unter **F. E. 605** in die Exped. d. Bl. erh.

Leere Lokalitäten,

passend für Produkte. Gelehr. wenn möglich zu Schanklokal, sofort oder später genutzt. Werthe

Adressen unter **F. C. 603** in die Exped. d. Bl. erh.

Zu vermieten

eine große Werkstatt (15 Betz. Front, 4 Min. hoch) mit Oberlicht. **Plauen-Dr.**, Wasserstr. 9

Lokal,

zu Restaurationszwecken passend, wird sofort ob. später zu pachten gesucht. Offerten unter **F. D. 604** an die Exped. d. Bl. erh.

Wer. wird von einer Familie (2 Pers.) zum 1. Oct. 25 eine Wohnung in Dresden-A. best. a. 2 Zimmer, 2 Ramm. Küche u. Bad. Anzahl. m. Preisang. unter **Dr. M. A. 512** an **Rudolf Mosse**, Dresden-A. Bei geltende 56. 1.

15,000 Mark

als alleinige 1. Hyp. auf neuw. Hausgrundstück in Nadebenl vom Selbstarbeiter vor. 1. Oct. zu leihen genutzt. Gel. Off. unter **P. S. 604** postl. Nadebenl erh.

18,000 Mark

als alleinige 1. Hyp. auf neuw. Hausgrundstück in Nadebenl vom Selbstarbeiter vor. 1. Oct. zu leihen genutzt. Gel. Off. unter **P. S. 604** in die Exped. d. Bl. erh.

1000 M.

Hyp. auszuleihen. Off. **T. M. 875** "Invalide" Dresden.

500 bis 1000 Mark

werden v. e. Geschäftsmann auf kurze Zeit g. hohe Summ. zu leihen gesucht. Off. u. **F. H. 608** in die Exped. d. Bl. erh.

5000 Mark

2. Hypoth. hinter 7000 Mark, werden von Viehher auf ein schönes Hausgrundstück zum 1. Januar oder auch 1. Oktober aus Leibz. zu leihen genutzt. Werthe Off. unter **C. 115** an die Alial-Expedition d. Bl. erh.

600 M.

werden von etab. Kaufmann mit Prima-Sicherheit gerucht. Adr. **G. 625** in die Exped. d. Bl. erh.

Stiller Theilhaber

sofort mit 5-6000 Mark gehucht, was mit 50% arbeitet, um Fabrikation einzurichten. Mein Grundstück bietet genugend Sicherheit. Offerten unter **F. F. 606** an die Exped. d. Bl. erh.

10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 25,000, 30,000, 45,000, 50,000 Mk. sofort oder später ob. frühere Hypothek auszuleihen.

klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

55-60,000 Mk.

sucht Kaufmann für 1. Oktober zu 4%-5% Binsen feststehend anzuleihen und erbitdet nähere Angaben nur direkt von Besuchern unter **G. 6124** durch **G. & Danke & Co.**, Circusstr. 10.

Eine Wohnung

(Stube, Kammer, Küche, Keller) wegen Geldhäusernahme zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

1. 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

als 2. Hypothek auf eine Binsvilla in einem Vorort v. Dresden zu 5% genutzt. Bitte, Adressen noch Moritzstraße 8. 2.

Ein schöner Laden

sofort billig zu vermieten.

Gef. Off. unter **G. C. 626** Exped. d. Bl. erh.

10,000 Mark

## Sichere Existenz für Damen!

Al. gutgeb., seit 10 Jahren in einer Hand befindl. Tapiseriehandlung nebst Kunstdrägeri w. Kunst zu verkaufen oder Theile zu verkaufen. Nachkommn. w. gelebt. Al. Nah. bei Frau Meusner, Dresden, Königstraße 22. Eine Anzeige für die Zeitung.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

### Schöne Villa in Friedrichroda i. S.

12 Zimmer, mit großem Garten, 180 m², in einer preiswerten zu verkaufenden. Nur Selbstläufer wollen sich bitte melden unter J. K. 3994 bei Rudolf Moos, Berlin SW.

### Eine Villa

mit schönen Parkgärten, massivem Eingang, 13 Zimmer, Keller, gebaute u. Stellung circa 10 Min. vom Bahnhof, steht an der Stadtgrenze, verhältnismäßig Nähe 24. 37.500, ist mit 22.000 M. wegen anderweitig Unternehmungen zu verkaufen.

Selbe stand ab auch zu einem Restaurationslokal recht konzentriert. Ich verlange dieleben unter günstigen Bedingungen. Ausführ. erhältlich d. Berg. J. Bergmann, Marktstraße.

### Meine Villa

in Wachau, herrliche Lage, an der Elbe gelegen, für eine event. großzügige Wohnung, mit Bademöglichkeit u. s. w. im Umfange halber preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten erbitte ich überzeugt bei Hausein & Vogler, 4. G. Dresden, unter A. T. 10.

### Bäckerel-Groundstück,

neugebaut, bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nah. beim Bäcker Hermann Zimmermann, Alt-Görlitz 78, 1.

### Meine 3 Scheffel Land,

1. Bodenfläche für Gärtner oder als Kapitalanlage geeignet, da gleich im Bauland liegend, an Streblener Allee grenzend, Biedenbachverbindung, im Umfange h. bis 3. v. der 10—15.000 M. Anzahlung. Offerten unter N. 600 hauseigentagend.

### Kleine Villen

In besten Vierteln von Dresden, g. o. Ertrag bringend, zu verkaufen. Nah. unter J. L. 656 im "Invalidendank" Dresden.

### Grundstück

mit schöner Gartenecke, in der letzten Reihe von 70.000 M. bei 50.000 Anzahl. ist zu verkaufen. Nah. Strelitz 18. Cigarettenreich.

Zuletzt günst. Gelegenh. für

### Kaufleute od. Landwirthe!

### Fabrik.

In schöner Gegen. des Dresden. Bezirks, Nähe leb. Garnisonstadt, habe ich eine seit 75 Jahren bestehende **Gefäßfabrik** (Kaffee-Konsumartikel), verbunden mit al. Landwirtschaft, welche neben nachweisl. sehr großer Rentabilität (jährl. Umsatz 40.000 Mark bei 8000 M. Reinigung) eine recht angenehme Existenz (perfekter Verkehr, große u. reiche Geschäftsgesellschaften) bietet und zu deren Führung Branche-Kennzeichn. nicht erforderlich, für 35.000 M. incl. loc. u. tot. Inventar bei 25.000 M. Anzahl. wegen Krankheit zu verkaufen und erhältlich ich Selbstverst. nähere Auskunft kostengünstig.

### B. H. Merzenich

Leipzig, Klosterstrasse 5.

Mit ein. in beleb. Dorfe b. Chemnitz am Bahnhof gelegen.

Guten.

### Gasthof

mit 10 Fremden, großem Tanzsaal, m. 5 Ader, Kreis, viele Gärten u. ertragl. Felder, seher u. billiger Hypothek u. ca. 30.000 M. jährl. Einnahme, verkaufe bei 25.—30.000 M. Anzahlung durch Emil Blank in Chemnitz.

## Blasewitz.

Villen zum Aufbau und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

## Blasewitz.

### Haus-Verkauf

Eine in schöner Lage, in der Nähe des Bahnhofs und Postamts befindliche, neu erbaute Villa mit Gemüse-, Obst- und Glasgarten, sowie ausdauernd stehendem Wasser im preiswert zu verkaufen. Haberes bei Friedrich Rauhmann in Weinböhla.

### Geschäftshaus

mit Laden in guter Lage Köppchenbrücke, passend für jedes Gewerbe, bei 3000 M. Anzahlung Verkäufer haben willig zu verkaufen.

### Neddermeyer,

Niederlößnitz, Königsplatz 6.

### Ritterguts-Kauf - Gesuch.

Suche im Vogtland, dem Erzgebirge oder der sächs. Oberlausitz ein möglichst nahe an Dresden gelegenes Rittergut im Preise von 225.—250.000 M. mit kleinem Cavalier zu kaufen.

**Bedingung:** Kein Zugangsrecht aus, gut beständiges Waldbesitz u. ein geräumiges Herrenhaus vorhanden sein.

Spezielle Angebote erbitte bald

### de Coster,

Dresden-L.,

### Marshallstraße 15. L.

### Villa,

elekt., neu, sehr ruhig, mit 6 beliebten Zimmern, 4 Hammern, Küche, Spülküche, Waschküche, Balkon, Veranda, schönem Sonnenkeller, verhältnismäßig Nähe zu verkaufen in Niederlößnitz, Johannistra. 5. Ende d. Königs, nahe a. Rathaus, vom Besitzer darüber.

### Ein Haus

mit Materialien, Grundstück zu verkaufen in Neudorf bei Pirna.

### Off. u. B. C. 511

Exp. d. Bl.

### Ziegelei.

Ringofen, Produktion durchschnittl. 1% Million, in kleiner Stadt Sachsen gelegen, ohne Konturen, in Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter O. S. 797 an den "Invalidendank" Dresden.

### Bauland,

durchsichtl. anfangl. im Sachsenbäckerlande anlegen, ist preiswert zu verkaufen. Nehme event. ein Grundstück mit in Kauf, wenn kein anderwohl wird. Off. unter O. R. 796 in "Invalidendank" Dresden erbeten.

### Ich verkaufe

in sehr guter Lage der Stadt ein schönes Zins- und Gewerbehaus und erbitte Off. im "Invalidendank" unter R. S. 518.

### Bauland,

anfangl. anfangl. im Sachsenbäckerlande anlegen, ist preiswert zu verkaufen. Nehme event. ein Grundstück mit in Kauf, wenn kein anderwohl wird. Off. unter O. R. 796 in "Invalidendank" Dresden erbeten.

### Ein kleines Haus

ca. 12 Scheffel Land zu Gärtnerei-Zwecken zwischen Brohlis und Tolkewitz-Landwehr; conveinentestens sofort geucht um Schiebhaus Nr. 3. L. Dresden.

### Gesucht

ca. 12 Scheffel Land zu Gärtnerei-Zwecken zwischen Brohlis und Tolkewitz-Landwehr; conveinentestens sofort geucht um Schiebhaus Nr. 3. L. Dresden.

### Ein kleines Haus

mit gr. Garten wird in Blasewitz, Tolkewitz, Gruna, Zehnitz zu kaufen geucht. Off. unter D. P. 569

in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

2—3 Scheffl. Land zu Gärtnerei in Striesen, Gruna, Zehnitz ob. To fewig. Off. mit Angabe des Preises unter D. O. 568

in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Weinböhla.

Gut gebaute Villa, pass. f. 1. event. auch 2 Familien, für den besten Preis von 8000 zu verkaufen. Geh. Richard Voithel darüber und Gustav Neubert, Poststadt Striesen, Litmanowitz Nr. 35. L. Et.

### Löschwitz.

Beräumte Villa, Land- und Wohnungen werden nachgewiesen bei

### Emil Kegel,

Bötzow, Grundstraße 34.

### fleischerei-Grundstück,

gute Geschäftsgröße Dresden, ist wegen Krankheit und weil noch nicht eingetragen, unter Selbstostenpreis zu verkaufen. Adressen bitte unter B. 10 an Schilling & Römer, große Brüdergasse zu senden.

### Villa

in schöner Lage von Löschwitz, halbe Vergesäßhöhe, mit entzünd. Gemüse-, veränderungshalber zu verkaufen. Nahres bei

### Emil Kegel,

Bötzow, Grundstraße 34.

## Villa-

### Gesuch.

Mein schönes Hausgrundstück in der Johannastadt, mit geregelten Wegen, will ich auf **Villa verkaufen**. Off. u. E. C. 307

Exp. d. Bl. Agenten nützlos.

### Baucomplex,

liegt gut gelegen, in bestem Vor-

ort von Dresden, sofort zu ver-

käuften, will angemessen werden.

Off. unter E. E. 582

Exp. d. Bl. erbettet.

### Hotel-Verkauf.

Vorqualiges Hotel 1. Ranges,

ohne jede Konkurrenz, sehr ren-

tabel und preiswert, Gebäude

neu, wegen Todesfalls bei 25.000

Mark Anzahlung zu verkaufen

durch Louis Bussentius,

Tessan.

### Ein Haus in Löbtau,

über 6% Ertrag bringend, für

15.500 M. zu verkaufen. Off. u. E.

N. 590

in die Exp. d. Bl. erb.

### kleines

### Geschäftshaus

in Chemnitz am Markt (kleinst.

Lage), vorzügl. passend f. Uhr-

macher, W. weizgashalber zu

### verkaufen.

Preis 33.000 M. Anzahlung ca.

8000 M. kann ev. bei der ver-

wend. Nah. beim Berg. Robert

Drechsler, Chemnitz, Luis-

weizgashalber 36.

### Gelegenheits-Kauf.

Bin schon mein Sinschau-

neb. Kleibergel, hier, zu ver-

kaufen. Wohnungsför. Rente,

von E. L. 1. 505 Exp. d. Bl. niedert.

### Kleinerer

### Gasthof

von zahlungsfähigem Küster

sofort geucht um Schiebhaus

Nr. 3. L. Dresden.

### Gesucht

ca. 12 Scheffel Land zu Gärtn-

erei-Zwecken zwischen Brohlis

und Tolkewitz-Landwehr; conve-

nientestens sofort geucht um

Schiebhaus Nr. 3. L. Dresden.

### Anfänger und Reservisten.

Wit wenig oder auch ohne

Anzahlung verkaufe mein in unter-

lage einer großen Stadt der

Landwirtschaft, ein altes Kauf-

weid mit einer Größe von 1000

M. An. 1000 M. Anzahlung zu ver-

kaufen. Nahres unter F. E.

Eppeler, Rosenthalerstrasse 16. Et.

### Aufzehrung!

Ein Restaurations- oder Gast-

verkauf, nachweislich

zu einer Anzahlung von 8—10.000 Mark zu

verkaufen. Renter w. off. unter

T. T. 881 niederlagent

"Invalidendank" Dresden.

### Reizende

### Familien-Villa

in schönem Lustgarten, Königswalde b. Dresden,

## Eine herrschaftliche Villa

In der Nähe bei Dresden, 7 Zimmer, nebst Zubehör u. Bad ausbaustend, ist zu verkaufen und sofort beziebar.

**Eisold**, Baumeister,  
Post Oberlößnitz-Nadeau.

## Blasewitz.

Verlässlicher Grundbesitz und Wohnungen werden nachgelesen.

b. **H. Niedling**, Alte Post.

## 6 Baustellen

an fertiger Straße, Alte Schmiede, an der elektrischen Bahn gelegen, mit 10,000 M. Anzahl, zu verkaufen. Off. u. L. P. 473 Rudolf Mosse, Dresden.

## 6 Prozentiges Zinshaus

mit geteilter Garage wird mit 25,000 M. Anzahlung sofort verkauft. Agenten unklar. Abt. erb. u. F. N. 613 Exp. d. Bl.

## Meine Baustellen

in einem Fabrikvorort Dresdens, an fertiger Straße, auch an einen ländlichen Bauernhof zu verkaufen und genügt ein Haus, in Lößnitz od. Cotta gelegen, als Wohnung. Angebote erbeten unter T. W. 481 "Invalidenbank" Dresden.

**Villa, Lößnitz**,  
Post. Bahnh., 6 Zimmer, 2 Veranden, Balkon, reichlich alter Garten, vert. u. 3000 M. Anz. sofort zu verkaufen, nehm. Kauf. Exp. am 15. VIII. M. Gatt. Adr. F. P. 2563 bef. Rudolf Mosse, Dresden.

## Ein Hotel

mit Saal oder Ball-Etablissement wird von jungen, thätigen Bierhäusern zu kaufen gefunden. Anzahlung kann bis 30,000 M. geleistet werden. Off. X. 105 in d. Bl. Exp. d. Bl. Gr. Klosterstr.

## Gasthof

in Stammz. nachweisl. auf-

gehend, billig für 27,000 M. zu verkaufen.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

## Eckzinshaus,

Johannstadt, ca. 6% Ertrag, bei 20,000 M. Anz. zu verkaufen.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

## Kaue Villa

Röntzsch, Königswalde, wenn

Zinshaus in Blauen b. Dresden

angekommen wird. Off. ohne

Agent. u. M. P. 474 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Baustelle

für Familien-Villa passend, auch

zu kaufen. Lage Steheln

bei Blasewitz. Off. erb. unter

C. P. 2560 an Rudolf

Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.

## Eck-Haus,

mit 3 Scheinfeld, in bester Lage Frauensteinstr. mit 2 Zälen, welche sich zu jedem Geschäft eignen, ist mit geringer Kosten, w. v. d. 1. Horn. Besitzer.

## Verheirathung

in Korrespondenz zu treten. Be-

mögeln nicht erforderlich, dafür

rechtfertigt tausendfache

Schönheit. Off. erbeten unter

B. N. 34

## Hansenstein und Vogler A.-G., Dresden,

## Absolut

## sichere

## und eminent

## vortheilhafte

## Kapital-

## Anlage.

Siehe No. 17 der in

London

in

Deutscher Sprache

wöchentlich erscheinenden

## Gold-

## Minen-Börse,

w. als Probe-No. kostenfr.

vers. w. d. Verlag d.

Gold-Minen-Börse,

36, Copthall Avenue,

London, E. C.

## Haus mit Materialw-

## Händlung

Familienverb. d. sehr bill. m.

5000 M. Anz. zu verkaufen.

**C. Kleisch**, Wallstraße 4.

## Villa-Verkauf.

Eine am Bahnhof Kötzschen-

broda gelegene Villa ist sofort zu verkaufen; als Anzahlung genügt gute Hopfen- oder Baustellen. Off. unter B. V. 41 Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

In Vorort von Dresden habe ich eine sehr schöne

**Villa**

in v. d. Elberfeld, gr. Garten, m.

neuwegsab, fol. wortbill. i. ca. 37,000 M. bei geringer Anzahl. zu verkaufen.

**C. Kleisch**, Wallstr. 4, I.

## Zinshaus

in Weissen, in guter Lage,

am Neumarkt, in Berh. b.

billig für 58,000 M. zu ver-

kaufen. Brandt 58,160 M.

Wiederholung 3607 Markt.

Alles vermietet.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

## Fabrik-Grundstück

in Dresden zu mieten event. zu kaufen gekauft. Off. mit Gründen u. Preisangabe unter D. 115 Exp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

## Landhaus

mit nachw. gutgeh. Schnitt, ob. Materialwaren-Geschäft zu kaufen genügt. Off. mit Preisang. u. H. 60 Postamt 8, Dresden.

## Gutskäufern

empfiehlt ein Landwirt e. schönes

## Landgut

bei 12–14,000 Thlr. Anz. zu sehr billigem Preise. Näh. u. P. 10 postlag. Teubeben bei Dresden.

## Trabantengasse

älteres Zinshaus, Alles vermittelbar, für den Spottpreis von 24,500 M. zu verkaufen. Hohe Vermietung!

**Stein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

## Geschäfts- und Zinshaus

Siegelstraße zu verl. über 6% Vermietung. Preis 95,000 M. Ertrag 5717 M. event. wird d. H. mit Anz. genommen.

Off. unter V. B. 900 "Invali-

dendant" Dresden.

## Villa, Lößnitz

Post. Bahnh., 6 Zimmer, 2 Veranden, Balkon, reichlich alter Garten, vert. u. 3000 M. Anz. sofort zu verkaufen, nehm. Kauf. Exp. am 15. VIII. M. Gatt. Adr. F. P. 2563 bef. Rudolf Mosse, Dresden.

## Herrenhaus

mit Wirtschaftsgedäude und 15 Scheinfeld, direkt daneben, als

Bauland geeignet, in der Nähe

Meißens, wird verkaufen. Off. unter U. G. 801 "Invali-

dendant" Dresden.

## Gasthof

in Stammz. nachweisl. auf-

gehend, billig für 27,000 M. zu verkaufen.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

## Eckzinshaus,

Johannstadt, ca. 6% Ertrag,

bei 20,000 M. Anz. zu verkaufen.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

## Kaue Villa

Röntzsch, Königswalde, wenn

Zinshaus in Blauen b. Dresden

angekommen wird. Off. ohne

Agent. u. M. P. 474 an Rudolf

Mosse, Dresden.

## Baustelle

für Familien-Villa passend, auch

zu kaufen. Lage Steheln

bei Blasewitz. Off. erb. unter

C. P. 2560 an Rudolf

Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.

## Eck-Haus,

mit 3 Scheinfeld, in bester

Lage Frauensteinstr. mit 2 Zälen,

welche sich zu jedem Geschäft

eignen, ist mit geringer Kosten,

vert. w. d. 1. Horn. Besitzer.

## Verheirathung

in Korrespondenz zu treten. Be-

mögeln nicht erforderlich, dafür

rechtfertigt tausendfache

Schönheit. Off. erbeten unter

B. N. 34

## Hansenstein und Vogler A.-G., Dresden,

## Absolut

## sichere

## und eminent

## vortheilhafte

## Kapital-

## Anlage.

Siehe No. 17 der in

London

in

Deutscher Sprache

wöchentlich erscheinenden

## Gold-

## Minen-Börse,

w. als Probe-No. kostenfr.

vers. w. d. Verlag d.

Gold-Minen-Börse,

36, Copthall Avenue,

London, E. C.

## Haus mit Materialw-

## Händlung

Familienverb. d. sehr bill. m.

5000 M. Anz. zu verkaufen.

**C. Kleisch**, Wallstraße 4.

## Villa-Verkauf.

Eine am Bahnhof Kötzschen-

broda gelegene Villa ist sofort zu verkaufen; als Anzahlung genügt gute Hopfen- oder Baustellen. Off. unter B. V. 41 Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

In Blasewitz habe ich eine hochherige, sehr feine

**Villa**

in v. d. Elberfeld, gr. Garten, m.

neuwegsab, fol. wortbill. i. ca. 37,000 M. bei geringer

Anzahl. zu verkaufen.

**C. Kleisch**, Wallstr. 4, I.

Wilsdrufferstrasse 7. A. W. Schönherr. Strumpfwaren, Handschuhe, Blousen, Tailles, Tricot, Sport-Hemden. Anderweit herabgesetzte Preise. schweiss- u. waschbar. Triacet, Glanz. Mousse, Satin, Batist. Triacet und Batist. i. Wolle, Halbwoll. Benwill. v. 1-12 M. Schluss des Ausverkaufs den 30. Septbr.

Gründung der Firma 1747.

# Abraham Dürninger & Co.

## Herrnhut

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lagerbestand:



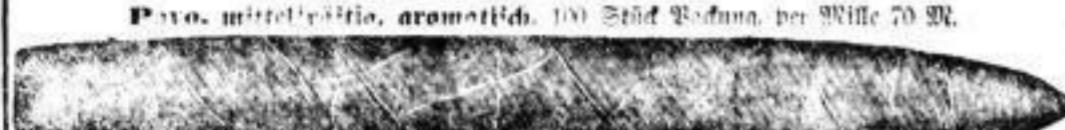
Depositum, kräftig, 100 Stück Packung, per Mille 50 R.



Corso (Herrnhut), mittelkräftig, 100 Stück Packung, per Mille 57,50 R.



Pavo, mittelkräftig, aromatisch, 100 Stück Packung, per Mille 70 R.



König Wilhelmina, leicht, angenehm, 100 Stück Packung, per Mille 90 R.



Aneoras, mild, edel, 25 Stück Packung, per Mille 120 R.

Verkauf unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Beitrages. Porto wird berechnet, da gegen auf jeden Rechnungsbetrag 2 Prozent Porto- vergütung gewährt.

Jede beliebige Stückzahl Cigarren wird abgegeben!

Hauptpreisliste auf Wunsch kostenfrei.

# fertige Flagggen

reine Wolle, luft- und wasserdicht, mit Quasten, Schnüre, Querstab u. vergoldeten Kugeln,

Breite 100 Cm.

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Länge 2 Meter, Maat | 5,00. |
| - 2½ -              | 5,75. |
| - 3 -               | 6,50. |
| - 3½ -              | 7,25. |
| - 4 -               | 7,75. |

Breite 150 Cm.

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Länge 3 Meter, Maat | 8,50.  |
| - 3½ -              | 9,50.  |
| - 4 -               | 11,00. |
| - 4½ -              | 12,00. |
| - 5 -               | 13,00. |
| - 6 -               | 15,00. |

Jede nicht vorräthige Flage wird genau nach Wunsch innerhalb 5 bis 6 Stunden geliefert.

**H. M. Schnädelbach,**  
Dresden. 7 Marienstrasse 7. Dresden.  
Antonsplatz

**Versteigerung.** Morgen Freitag den 30. August Nachmittags  
800 Centner Donau-Roggen und  
400 Centner südrussischer Roggen  
(Streitobjekt)

Bernhard Canzler, Rathsauktionator u. verfl. Tagator.

### Döllmilch,

gut gefüllt, von 20 Lit. ab ideal abnehmbar. Schlef. Bohnh. Adr. postl. Verkauf. Bohnh. unter M. B. 107.

### Ein Pianino,

schwarz, fast wie neu, schön Ton, 1. 300 R. zu verfl. Wettinerstr. 17, 3. t.

### Pianino,

frisch, wird von zahlungsstähl. Agenten verb. Offiz. mit Preisangabe unter E. O. 391 in die Expedition d. St. erdeten.

### 100 Centner

feinst. Schlenderhonig offiz. billast. Osk. Weiss. Königslberg i. Br.

kleine Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen Grunerstrasse Nr. 30, 3.

## Briefmarken-Sammlung.

Eine größere Briefmarkensammlung, enthaltend viele aldeutsche u. altitalienische Maristen, einen Postkatalogwert v. ca. 12000 R. rechtzeitig, für 800 R. zu verkaufen. Off. Öff. und R. K. II postl. Rödichenbroda.



Heute in Eis eingetrieden:

### Schellfisch,

1 Bd. 15 Pf.

extra großer Bd. 22 Pf.

### Zringendlebende Edelkrebs,

Schot 4 und 5 R.

### Prachtvolle Tafel-Edelkrebs,

22 R. 3 R.

### Dickfleischige Speckflundern

1/2 Bd. 30 Pf.

### E. Paschky

Striebergerstrasse 16, Königstraße 88.

Villenstraße 40, Wettinerstraße 10,

Almannstraße 4,

Freibergerstrasse 9,

Peitschen, Hafenstraße 40,

Weedestraße 8,

Reitbahnstraße 3,

Kontor und Großo. Lager:

Guttenbahnstraße 7.

## Stearin-Lichte

in sehr alter Qualität, reines Stearin, kein Paraffin, 6 und 8 Stück ein volles Bd. 50 Pf.

Extraharte Masse, welches, helles Licht, das Beste, was es gibt, brennen sehr sparsam und trocken absolut nicht, volles Pfund 65 Pf., bei mehr 60 Pf., empfiehlt als sehr preiswerte

### Russische Handlung

1 Reitbahnstr. 1.

### Billigste Bezugssquelle für

### Cigarren

100 Stück

3-5 Cig. M. 1,80. 2,00. 2,20. 2,40.

4 - 2,50. 2,80. 3,00. 3,20.

5 - 3,20. 3,40. 3,60. 3,80.

6 - 4,20. 4,50. 4,80. 4,90.

8 - 5,20. 5,40. 5,60. 5,80.

10 - 6,00. 6,50. 7,00. 7,50.

Musterstücke v. 100 Stück, enthalld 10 versch. Sorten von je

10 Stück nach Wunsch, stehen zu Diensten.

### Carl Streubel,

Cigarrenfabrik, Dresden. A. Wettinerstr. 13.

Ill. Preis-Gourm. in fco. zugel.

Glycerin-Cold-Creamseife

von Bergmann & Co.

in Dresden - Radewitz,

die beste Seife um einen Zent.

wiegen Teint zu erhalten; Mutter,

welche ihren schönen Teint verschaffen wollen,

sollten sich nur dieser Seite bedienen.

Preis 1 Paket 3 Stück

50 Pf. Sie haben Corolla Parfümerie, König-Johann-Stube, Hermann Koch, Altmarkt.

Kaffee und Kakao, Arbeits-

Waarenkramme, Arbeits-

U. Ladentafeln, Doppel- und

einf. Pulse, Rück. Schreib-

tische, Drehsch. Armen,

Aushangschränke, Rück-

Schreibtisch, antiker Schrank mit

Kommode, versch. gebr. Möbel,

Badeneinricht. f. jed. Geschäft voll-

zu verl. Niederholzstrasse 6. Deune.

Für Härtnar!

Gewächshäuser zum Abbrech.

einige bereits abgebrochene kleine

Häuser, ein Dampfsessel, Deck-

bretter, 1 Handwasen, eine Partie

gute Tee, Blumentöpfe u. blil-

ligkeit zu verkaufen Krebsen-

straße 75.

Für Montag d. 2. Sept wird

ein großes (oder 2 kleinere)

Leinwandzelt

zu mieten geliehen.

Off. D. V. 575 Exped. d. St.

4 Läufer sind zu verkaufen

in Leuben Nr. 17.

Am 2. September ist mein Ge- schäft wegen des Sedantests von Mittage 1 Uhr an geschlossen.

Oscar Renner,  
Dresden, Friedrichstrasse 19,  
Tiergroßhandlung.

## Steinsetzer-Arbeit.

Die Herstellung von 120 qm Plaster aus harten bohnigen Steinen an der Bleibergstraße in Bah. Schweizermühle soll einschließlich Steinleistung vergeben werden.

Bedingungen und Preisformulare liegen im Geschäftszimmer der mitunterzeichneten Bauhüttektion in Pirna, Gartenstraße 1, II., zur Einsicht bei. Entnahmen aus, auch werden leichtere gegen Einwendung von 25 Pf. in Briefmarken verändert. Die ausgestellten Preisen sind unter Beifügung eines Probesteines spätestens

**Zonnabend den 7. September d. J.**

bei dem Königlichen Forstamtamt zu Pirna eingereichen. Auswahl unter den Bewerbern, welche bis 21. September d. J. an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten. Wer bis dahin eine Nachricht nicht erhalten hat, wolle sein Gebot als abgelehnt betrachten.

Pirna, den 27. August 1895.

Röntgische Straßen- u. Wasserbauinspektion II. Königliches Forstamt. Marschall.

Weesp-Holland. C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

VAN HOUTEN'S CACAO-BUTTER,

am Dienstag, 3. Septbr. 1895. Vorm. 11 Uhr pric., durch den Makler W. VAN DEN BERG, im Locale „Frascati“, O. Z. Voorburgwal 304, AMSTERDAM.

Handels-Haus-Groß. A. W. Schwarze, Dresden.

AUCTION über ca. 75,000 Kilogrammen

DR. med. Theinhardt's Hygiama Kindernahrung

Büchle M. 2,5 und 2 —

Metzlige Räbte. Gewicht voll genug bei Riesen- und sonst den von Darm- u. Leber-kranken zu empfehlen. Verderb, taten, selbst in einer rationellen, Bleichlicht, Blut- und vollkommen armlich, kräftig, lebhaften Säfte für Ernährung.

In den Apotheken, Droger. u. Colonialwaren-Geschäften häufig.

Hanbit-Groß-Groß. A. W. Schwarze, Dresden.

Sofort sprechen

Hängelampen

in den neuesten Mustern von 5 M. an empfohlen in ge- wöhnlicher Auswahl.

Rob. Walther, Borsigstr. 1, Ecke Billungstrasse.

Feine Tafel-Trauben



und sonstige Heizwaren jetzt zu billigen Sommer-Preisen.

# Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platz. Hauptkantor Terrassenstr. Nr. 23  
Telefon 3022.

T. Louis Guthmann,  
Schloßstraße 18,  
Pragerstraße 34, Bautznerstraße 31.

## Illuminations-Körper,

Praktische Neuheiten  
zu billigen Preisen  
empfiehlt



### Sedan.

Zur Sedantafel machen wir auf unsere  
zusammenlegbaren

### Illuminations - Laternen

aufmerksam.

Illuminations-Laternen-Fabrik

J. Danziger & Co., Dresden-Alstadt.

Großer Verdienst.

Feinste Illumination.

Au beziehen in allen größeren Geschäften der Beleuchtungsbranche.

Versandt



## Herrnhuter Cigarren.

Preisliste auf Wunsch kostentw.

Grosse Auswahl in vorzüglichen

## 1894er Havana-Importen,

renommierte Marken, u. A. Bock & Co., Henry Clay, Upmann, Corona, Fernandez y Garcia, Capitana, Miel, Certamen, Lolita.

Importierte Felix-Brasils und Manilas.

Echte Holländer und Schweizer Cigarren.

Handarbeits-Cigarren, hochfein, mild, hell, gut brennend,  
in den Preisen von 100—200 Mark.

Cigarren, 5, 6, 8 und 10 Pfg., für jeden Geschmack  
passende Qualitäten.

Specialmarken. Ausschuss-Sortimente.

Billige Sorten zu 22½ bis 45 Mark pro Mille.

Cigaretten und Cigaretten-Tabake.

**Abraham Dürninger & Co.**

Gegr. Herrnhut. 1747.

Export

**Moritzstrasse 2**

habe ich ein öffentliches chemisches, chemisch-technisches und bakteriologisches

## Laboratorium

eröffnet. Ich empfehle mich zur Ausführung chemischer und mikroskopischer Unter-  
suchungen jeder Art.

Dr. Friedrich Schmidt,  
aprob. Nahrungsmittel-Chemiker.

Pferdestalleinrichtungen  
für Luxus-& Arbeitspferde fertigen  
**Kelle & Hildebrandt, Dresden.**

## Tanz-Unterricht.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mit die ergebene Mittheilung, daß ich am 20. September er.  
einen Kursus in feinem gesellschaftlichen Umgang und Tanz im Hotel zur  
grünen Tanne, Königstraße 62, eröffne. Werthe Anmeldungen nehme zu meiner  
Wohnung, Röderstraße 44, I., oder im Hotel zur grünen Tanne entgegen.

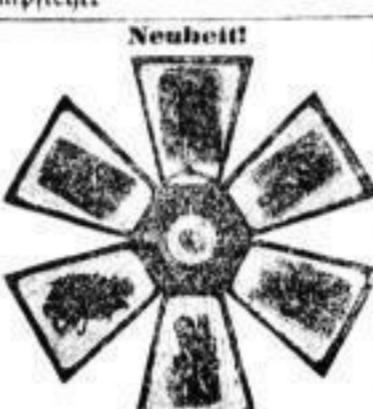
Hochachtungsvoll Joseph Gleditsch,  
Tänzer an der Kgl. Oper.

Einige gebrauchte Pianinos  
sind billig zu verkaufen  
große Klosterstraße 12.  
Kunath.

2 Autschwagen, Rover M. 140,

nebr., leichte, offene, preisw., zu  
verf. Wedner, Neithardtstraße 18.

sehr gut erhalten, engl. Automat.  
Lindenstr. 22, im Hofe. R.



Neuheit!  
Zusammengelegte  
Laternen!

Zusammengelegte  
Laternen!

Zur Feier  
des Sedantages

als Festgabe  
zum 2. September  
erdenkt werden:

Vor 25 Jahren!

Depeschen vom  
Kriegsschauplatze  
1870—71.

80 Seiten. Im Umschlag gebettet.  
Preis: 15 Pfennig.  
In Partien von 300 und mehr  
Exemplaren à 10 Pf.

Um dem Weibe für Gemeinden, Krieger-Vereine,  
Schulen u. die großmög-  
liche Verbreitung in Lieben, haben wir den Preis billiger  
gestellt. Bestellungen, die um  
sicherer der Postanweisung unter  
Angabe des Betrages in  
Kronen geschrieben, erbitten uns-  
gehend.

Lehmann'sche  
Buchdruckerei,  
Dresden-N. Obergraben.

Nur auf gute  
Waren kann  
man sich  
garantie  
geben.  
Nur das Sieb-  
Hommofat.

Vertrieb von  
G. A. Graw jun.,  
Mühlhausen a. d. Orla, ver-  
wendet unter Schrift. Garantie  
gegen Nachahmung mit guter Ver-  
packung.

Harmonikas  
für nur 29.—5.50 Zehn, 25 Pf.  
Metallhohner, für 29.—7.50  
Zehn, 2 Böte, 3 Pf., Metall-  
hohner, für 29.—10.— Zehn,  
3 Böte, 3 Pf., Metallhohner,  
Antonius, gratis. Glöckchen vert. um  
75.— Pf. Besteine über 60 Zent.  
Diamantlos frei.

Filiale: Marienstraße 32.

RICH. MAUNE,  
Dresden-Labau.  
Kranken-  
Fahrstühle  
Zimmer & Stühle  
Kranken - Selbstfahrer,  
Universalstühle, Rollstühle,  
tragbare Bettstühle,  
versch. Bettläufe,  
Lernpulte, Füssinger  
Eisweissets etc.  
Weste Auswahl! Kreisgrat.

Filiale: Marienstr. 32.

Ziehung vom 4. Septbr. an.  
Loose

à 1 Mark zur Vorräthe der  
Ausstellung, Kinder-Pflege,  
Ernährung und Erziehung  
empfiehlt

Max Kothe,

Dresden, a. d. Frauenkirche 17.

für Gicht- und  
Hals-Leidende.

Zur Citronenkur empfiehlt  
täglich frisch bereiteten, geflütteten  
Citronen-Zaft.

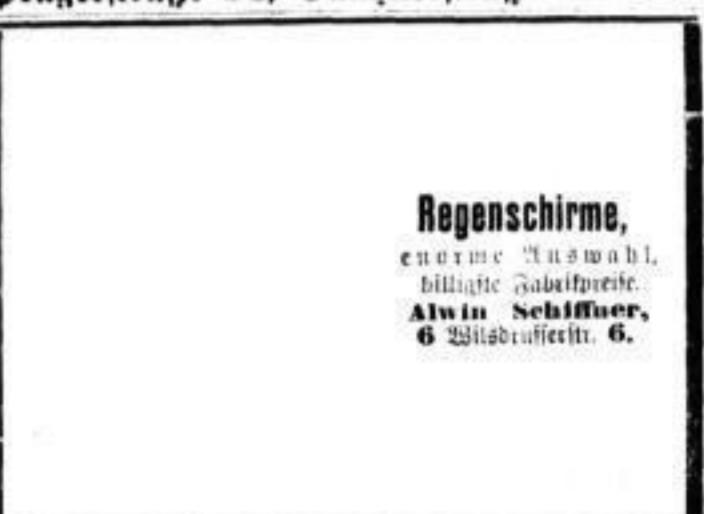
Proßdose à 21.— Mark, Badang.  
entwirkt. 10 frischen Früchten prompt  
gegen Nachnahme.

F. H. Löbel,

Münch. bei Dresden.

Gegenheitskraut. Roth. Ge-  
beit. Betten f. 14.— Mark extra  
breit, schw. hoch. Betten. 21.—  
Mark, jof. zu verkaufen. Greifberger-  
platz 37 vorst. bei Münch.

Regenschirme,  
eine neue Marke.  
billige Rabattpreise.  
Alwin Schiffner,  
6 Wilsdrufferstr. 6.



## Vogelschießen

enthebt passende, billige Gewinne.

Seelig, Hille & Co.

Rud. Seelig & G. Hille,

30 Pragerstrasse 30.

Ein Gelehrter schreibt, dass er Alles, Zahnen, Salo-, Salicyl-  
flethyl-Salbe. Bäden mit Spiritus. Bäder à la Kreip. Heu-  
blumenöl probt habe, nichts half. Die Citronenkur be-  
siegte die Schmerzen in 5 Tagen.



## Gicht.

Die Citronenkur ist  
durch jede Rückbildung der  
Von Magen zu Leber  
verursachten Krankheiten  
heilend.

Ich kann nur sagen, dass es kein besseres Mittel gibt.

Die Kraute besiegte mit der Citronenkur auch eine Fecleide,  
die er dreißig Jahre lang gehabt hat. Ein Anderer kurte  
seinen sehr schlechten Magen.

Wilh. Geissler's Seifenfabrik,  
Dresden-N. Leipzigerstrasse 28  
Telephon Amt II Nr. 610.

offenzt. am

Sedantafel

illuminations - Näpfchen

in Blech und Thon.

Kerzen aller Art.  
Zweiggeschäft Altstadt, Kreuzstr. 8, Teleph. 3472.

# Curort Augustusbad

b. Dresden. Post u. Telegr. im Bade. Bahnhofstation Nadelberg. Vom 19. August ab bedeutend ermäßigte Preise. Billiger, gesünder, angenehmer Aufenthalt.

**Stahl- u. Moorbad. Wasser-Heilanstalt.**

Große Erfolge bei Blutarmuth, Sicht, Rheumatismus, Aranenfrankheit, Herz, Nieren, Rückenmarks, Magen u. Unterleibskrankheiten. Dampf, Reiben, Rückenmarsch, Magen- u. Unterleibskrankheiten. Preis, d. die Badeleitung u. Badezeit Dr. Meyer.

**Saccharin, 500**  
Mal so süß wie Zucker.  
der Saccharinfabrik  
**Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. Elbe.**  
ist anerkannt das einzige reine Saccharin des Handels.  
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen!

**Wichtig für Hausfrauen zur Einmachezeit** als bestes u. billigstes Verarbeitungs- und Konservierungsmittel.  
Ausgezeichnet für Kompost, Tunstobit, Obsttunis, Fruchtfüllteic.

**Große Preis-Ersparnis.** Erheblich in fast allen Apotheken und Drogen-Händlungen. Wuster und Gebrauchsanziehungen kostengünstig durch den Vertrieb: Richard Häning in Dresden, Bartholomästr. 6.

**Gebrüder Gienanth-Hochstein,**  
Hochstein bei Winnweiler (Pfalz).  
**Spezialität: Dauerbrandöfen**  
amerikanischen und irischen Zündens. Füllreguliröfen.

**Karken:** Apollo, Hochfein, Erclop, Eris, Diana, Stern, Hossa etc.

**Vulcan, Saturn, Meteor, Orion, Polaris.**

**Unberührtes Fabrikat in feinsten Ausstattungen.**

**Filialfirmen: BERLIN, DRESDEN, LEIPZIG.**  
Vertretungen und Depots in allen großen Städten.  
Broschüre und Muster gratis.

## Bekanntmachung über Preis-Erhöhung für Schuhwaren.

Laut Beschluss der Schuhmacher-Vereinigung vom 20. August d. J. erlaubt ich unterzeichnete Kommission folgendes bekannt zu geben:  
Nachdem schon seit Jahren für Schuhwaren nur gedrückte Preise erzielt werden konnten, trotzdem schon viele Artikel seit genannter Zeit im Preis gestiegen waren und da nun zeigt der **Haupt-Artikel, das Leder**, so erneut im Preise aufgeschlagen ist, und voraussichtlich noch nicht den Höhepunkt erreicht hat, so fühlen sich die anwesenden Schuhmachermeister, Schuhwarenfabrikanten und Schuhhändler gezwungen, die Preise für sämtliche Schuhwaren um 15 bis 20 Prozent zu erhöhen.

Wir bitten daher ein hochgeehrt Publikum, hieron gefällig Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Die Kommission des Schuhmacher-Gewerbe-Vereins vom 2. Mai ds. J.

## Einquartierungs-Decken

zu den jetzt stattfindenden Manövern empfiehlt in großen Posten von 250, 300, 350, 400 bis 500 Meter der Stoff.

Billigste Fabrikware.

**Flanellwarenhaus**

**W. Metzler, Altmarkt.**

## Wanderer-Fahrräder

von Winklhofer & Jaenické Chemnitz.  
Haupt-Depot in Dresden:  
**A. Siksay, Rennbahn Striesen**  
Telephon-Nr.: Sächs. 3111, Amt III, 405.

Alter Apotheker Riphberger, Banknestr. 40, 2. Et.  
Milde und schmerzlindernde Behandlung aller äußerl. Leiden, speziell: Krampfadler-Gutsäure, Flechten, Knorpelkratz, Kniebänder, lebhaftige Geschwüre und sekundäre Leiden. (Apoth. erfolgt. Brust.) Zur W. Novemb. bis 10 u. von 2-4 jeden Tag. — Besuch in und außerhalb Dresdens.

## I. Erzgebirgische Gartenbauausstellung in Chemnitz.

Prototypal: St. König. Hofamt Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen.  
**Vom 23. August bis 2. September 1895.**

Ausstellungsort: Meier's Gastwirtschaft zum Feldlöschchen (Siedlungsgrenze Berndorf) Endstation der elektr. Straßenbahn.

## Leihhaus-Scheine.

gutachten-Boten jed. Höhe, ganze Nachfrage, getrennt, berufsschaffliche Personen, und Damen-Garderobe. Stoffe, Betteln werden gehauft u. hoch bezahlt bei **Hersberg**, Moritzstraße 18, I. Auf Bestellung kommen auch nach außen holt.

Wir offerieren unsere hoch feine, täglich frische naturelle

## Süssrahm- oder Salz - Butter

zu 9 Pfundpaketen, oder Tonnen in den laufenden Marktzeiten.

## Molkerei Fachsenfeld,

Oberamt Aalen, Württemberg.

## Kron-leuchter

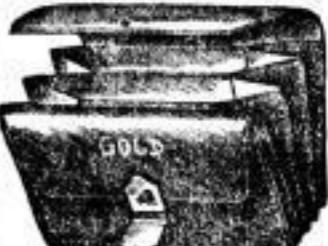
zu Gas und elektr. Licht, Bade-Einrichtungen, Gas- und elektr. Anlagen, Wasser-Leitungen, Central-Heizungs- und Lüftungs-Anlagen fertigt

## Herm. Liebold,

Dresden, gr. Kirchgasse 3.5.

## Porte-Tresors

auf einem Stück bestem Holz, bearbeitet mit Patentenschloß 1 Ml. 25 Bl. 1 Ml. 50 Bl. und 2 Platz.



## Porte-Tresors, echt Seehund oder echt Ziegen,

aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlschloss u. Patentenschloß, dauerhaft und solid, Stück 3 Ml.

Sodann empfiehlt ich: Portemonees, Cigarren-Güts, Poesiebücher, Photographie - Albums

in solider Ausführung und großer Auswahl.

## F.G. Petermann,

Galanteriewaren-Handlung,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

## Esser's Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver,

Markt: Liegender Löwe, ist anerkannt das beste Wasch- u. Reinigungsmittel der Welt. In den meisten Kolonialwaren-, Drogerie- u. Seifen-Geschäften zu haben.

## ff. Hemdentuch

den ganzen Meter jetzt nur

26 Pfennige.

J. Behrendt,

Holbeinstraße, Ecke Weißgerberstr.

Wiederherstellten Arbeit.

C. A. Lüters, Solingen, Fabrik feinstes Weißentwirren, gegründet 1865. Beste u. billigste Bezugssquelle für Privat-, Hochzeits- Tafel- u. Matratzen mit allerlei engl. Qualitätssätzen und Garantie, sowie Tischbedeck., Scherben etc. Mindest. Preis-Garantie unter Hinweis auf diese Zeitung gratis und franco.



## Echte ostindische Cigarren,

großes Format (13 Centimeter), schwerer Brand, im Gehäuse und Atomie so fein wie Manila-Import, die das Dorotea kosten würden. Mille 56 Pfennig, 100 Stück preis 28, 6, 10, 18 Stück preis 1,50 M.

Herm. Fritsch, Bremen.

## Pferde!

10 Pfennige, für leichten und schweren Zug passend, sind zu verkaufen oder vom 1. Oktober an für die Wintermonate in's Futter zu geben.

Sendig-Schandau.

## Pianinos,

klavierharmoniums, Organo-

moniums z. Verkauf u. Mietbe-

billigst Johannesstr. 19. Schüle.

## Hirsch-Geweih,

6 Std. 6-12-Gelder, ca. 20 Rehgeweih u. div. auständig Geweih.

u. Gehörne wird. einzeln od. zusam-

men billig verkauft. Off.

u. O. 3294 Exp. d. Bi. erh.

## Kinderfahnen

zur Sedanteler empfiehlt

G. C. Wijsche, Reg. Hofst., Wilsdrufferstr. 16.

## Galvanisirungen

in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Bronze, Messing, Stahl etc. sowie Schleifen und Broschen aller Metallgegenstände übernimmt zu billigen Preisen und reinlich sauberer Ausführung

Alfred Gebauer,

1. Dresdner galv.-techn. Institut.

Stephanienstrasse 64.



## Offene Stellen.

Geb. in u. ledige  
**Oberschweizer,**

10 Schweizer für Dienstellen  
u. 20 Unterschweizer für gute  
Stellen unter **E. A. Schlegel & Co.**,  
Schweizer-Bureau, Venia-  
burgstraße 9, I. und Kür-  
bergerstraße 39, part.

**Wirtshausknecht-Gesuch.**  
Um 1. Nov. eine kleine Wirtschaft er-  
halten. Eine kleine Wohnung findet  
in Verbindung des Prinzips  
1. C. Stellung. 10. Nov. u.  
1. D. 18. Off. unter **W. 54162**  
zu den Expedienten d. 29.

**Hölle Unterschweizer**

Unter 1. Sept. die ersten 100  
Stellen zwischen d. Schweizer-  
Büro, Oberhausen bei Chemnitz  
und Chemnitz.

## Vertreter

für eine lebhaft verkaufsfähige  
Firma gesucht. Adr. erh. unter  
**P. N. 2528** an **Rudolf**  
**Mosse**, Dresden.

## Junge, gebild. Dame,

in Konzert-Arbeiten geübt,  
vertriebene Steinographistin  
nach hohem Gehalt zum  
sofortigen Nutzen in dan-  
ende Zeitung eingesucht.  
Angebote m. Photographic  
und Zeichnungsbeschreibungen unter  
**U. L. 113 "Invalidenbank"**  
Dresden erbeten.

Wünschen kann d. Schneider  
mit Schnittzeichnungen gewünscht  
werden, auch wird unentbehrlich  
einen Mädeln gehabt. Bei d.  
Giebenbach, Fabriksgasse 7, v.

## 10 Schweizer

werden sofort u. 1. Sept. in  
gute Dienststellen gefunden.  
Zobn. 10—15 Mk. 1. Okt.  
Schweizer, sehr, suchen für  
1. Oktober Stellung durch  
Unterschweizer.

## Beutler,

Mostrin bei Göbeln.  
Jeder Stellensuchende  
wird von d. Provinzelle für  
**Offene Stellen.**  
Herrn. Köber, Dresden.

Eben

## Vertreter

(funktionsfähige Bevorzugt) sucht  
**G. Fr. von Nell**, Weinhand-  
lung, Trier u. d. Mosel.

Gebeite

Blumen-Arbeiterinnen  
verlangt **Aino Hässler**, Gruner-  
straße 28, 2.

Suche für meine Fabrik eine  
nunz vertriebene erste

Foulardfeder-Arbeiterin  
(noch Staub erwünscht), welche  
einen großen Anteilnahme vor-  
nehmen kann, unter Sicherung  
an Gehalt in denwende Stelle  
suchten unter **Z. 54136** in  
Dresden erbeten.

**Gesucht**  
wird für den 1. September ob.  
höher in gute Stellung ein

## ordentlich, solides Mädchen

mit lebhaften Neuanfängen, welches  
selbstständig arbeiten kann und  
in allen Haushaltshandarbeiten bewandert  
ist. Vorzugsweise Sonnerstag  
Nachmittag v. 5—6 Uhr in der  
Carola-Palasterie, König-  
Schnitterstr. 1 bei Pöhlert.

Geucht steht über spät ein  
auslandiges, älteres  
**Hausmädchen,**

welches gut Kocht, die Wäsche  
versteht und gemeinschaftlich mit  
dem Dienst die Haushaltung zu  
versiechten hat. Gehalt 18—20 Mk.  
**Zerkowits** - Radebeul, Villa  
Schlesienstr. 1 bei Pöhlert.

Suche zum 1. Sept. e. Unter-  
nehmer, tüchtige, tüchtige  
dort b. Gorlitz in Thür.  
Der Oberschweizer.

## Brenner- Gesuch.

Für eine Brennerei mit 1500  
Liter fägl. Wirtschaftsräume, Tümpel-  
und Kesselraum, Kamin, Dämpfer,  
Wasserleitung, wird ein erfah-  
rener, zuverlässiger Brenner gesucht,  
der auch den Betrieb der  
Drehs. u. Kesselfabrikhe, sowie  
der Schrotmühle in übernehmen  
hat. Gute Empfehlungen ab-  
schriftlich einzubringen unter **B.**  
**M. L. 42** postl. Trier. 1. S.

**Haber** - Stellen nach Ende  
nur seine Adresse. Gute Stellen  
auswahl erhalten Sie sofort.  
**Courier**, Berlin-Wedding.

## Theilhaber- Gesuch.

Tücht. u. Mann, am liebsten  
Haussmann, Chef, wird hierdurch  
Gelegenheit geboten, sich an einem  
20% Reingen. dr. Fabrikat zu beteil.  
mit 15.000 Mk. thätigkeit zu bestreit.  
Annehme Stellung zugesichert.  
Günzt sofort. Briefe u. **C. D.**  
**335** in der Exp. d. Bl.

**Seidel's**  
**Centra-Schweizer-Bur.**  
**Plauen** 1. V.  
Täglich großer Verchr.  
Strausslederarbeiterin  
sofort gesucht.

**Heinrich Seidler,**  
Ammonstraße 58, 1. Etage.  
**Kinderpflegerin**

in 2. Et. Kinderhaus Dresden  
Vorort in reines Haus z. 1. Et.  
gesucht. Vorzettellen Sonnenst.  
v. 9—10. Kaiserstraße 13, v.

Eine eines leistungsfähiges  
**Berliner-Butter-**

**Engros-Geschäft**  
mit einem gut eingeführten  
Agenten. Abreisen mit Ausgabe  
von diese erbeten unter  
**J. D. 4770** an **Rudolf**  
**Mosse**, Berlin SW.

## Gesucht

für s. Ausland ein **Weiser**,  
der die Herstellung einer

## Cocosmatten

Aufzügeln gründlich gesucht,  
Briefe v. v. **A. L. H.** an  
**Haasenstein & Vogler**  
(A.-G.), Dresden.

**Schmiedelehrling**  
gesucht von **V. Mittag**, Neu-  
Gothaerstr. bei Wohlwend.

An ein leines  
**Damen-Monfest.-**

**Geschäft**  
wird ein fest, w. endl. we., f. d.  
Saison an. Off. u. **S. D. 816**  
"Invalidenbank" Dresden.

## 4 Kanzleidiener,

Mittelstandsliege, mit schöner Hand-  
schrift, die eine deutliche Ver-  
schriftung in Wien geben soll. Gehalt  
200 Mk. Quartierung u.  
Verpflegung p. Oktober gesucht.  
Wohns. gegen Miete vom **G.**  
"Invalidenbank" Wien, **R.**  
Wienaustr. 37.

**Lackirer.**

Per 15. November er. wird  
in Dresden ein tüchtiger  
Lackier gesucht, welcher mit  
allen in dieses Fach eins-  
chlägigen Arbeiten der  
Metallwaren-Branche ver-  
tritt und selbstständig  
arbeiten kann. Öfferten mit  
Gehaltsumschriften u. **O. P.**  
**798** an den **"Invalidenbank"**  
Dresden erbeten.

W. ein mögliches Kolonial-  
u. Detätigkeiten in Zwischen-  
land für 1. Oktober ein tüchtiger

## Verkäufer

gesucht. Angab. u. **V. 54224**  
in dieser Expedition d. Bl. erbeten.

## Ausland, redegewandte

## Mädchen

werden bei hoch. Gehalt n. außer-  
Provision zur Miete mit nur  
Wüsten für best. Wohnungs-  
schaft gesucht. Best. Dienst. nebst  
Photographie mit. **A. B. 1000**

postl. Leistung.

## Gesucht

per 1. oder 15. Sept. in ein  
solides Restaurant nach Hoch-  
u. e. christliches, neuwertiges

## Mädchen

zum Bedienen der Gäste. Off-  
ferten unter **O. M. 100** postl.

## Strebjame ja.

mit Vermögen finden sofort  
Stellung als Kellende für  
eine altenomische Rum-,  
Cognac- u. Liquorsfabrik u.  
können, wenn tüchtig, selbst  
für eigene Bedienung dann weiter-  
empfehlen. Off. mit Angabe von  
Referenzen u. den höheren Pers-  
önlichkeiten erbeten unter **H. E.**  
**4451** an **Haasenstein & Vogler**,  
A.-G., Halle a. S.

für ein photogr. Atelier aller-  
ersten Ranges wird ein

## Antimaler

zu engagieren gesucht. Der selbe  
muß in Bonn, Postf. v. Del-  
gleich Güte leisten und tüchtig  
Seitner sein. Ausführl. Off. mit  
J. **661** an **Haasenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

Die ersten Rang wird ein

## Ein Bäckerei- Werkmeister

sucht Stellung. Off. u. **E. F. 1**  
Postamt 1 Riesa erbeten.

Ein tüchtige Oberschweizer,

10 kräftige Bäcker zum

Verkauf suchen Stellung durch  
Schweizer-Büro, Oberhausen

bei Chemnitz.

Eine bedeutende ältere Weinhändlung Hamburgs,  
auch Import-Geschäft von Rum, Cognac und Aroe,  
welche seit ca. 30 Jahren in Sachsen gut eingeführt ist,  
sucht einen tüchtigen, zuverlässigen

## Vertreter

in Dresden. Nur solche Bewerber, welche schon für ein Ge-  
schäft in gleicher Branche mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen  
Ihre Stellung unter Aufsicht ihrer Referenzen unter **V. D. 1001**  
an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Hamburg einnehmen.

## Inseraten- Acquisiteure

an allen Plätzen für neuen, epochenmäßiges, patentiertes  
Infektionsgut sofort bei böhm. Gesamt. gesucht. Adressen  
offerten an **Kurt Walter**, Chemnitz Bureau.

Geucht wird ein

## junges Mädchen,

welches mit der Post- Mas-  
chine vertraut und flott  
freizeitlich kann. Off. unter  
**V. 1708** bevorbert  
**Rudolf Mosse**, Chemnitz.

Cameras erzielen hoch Nebenkost.

durch **Seidl** oder d. Thea-  
Diplo. **G. Salisch**, Chemnitz.

W. sofort ver. hoher Gehalt.

Nobler. Berlin. Steglitzstr. 31.

Ein tüchtiger  
**Stellenbesucher.**

Ein tüchtiger

## Oberschweizer

2% Gehalt, ledig, keine Begegnisse,  
sucht Stellung als Ober-  
schweizer mit 1 oder 2 Diensten  
oder auch eine gute zweite.

Off. von Robert Hirt b. Chemnitz

als praktisch und theoretisch  
gebildeter

## Landwirth,

Gutslehrer-obs., 27 Jahre alt,  
militärisch, dem gute Kenntnis  
für Seite stehen, sucht vom 1.  
Oktober anderweitige Stellung  
als einer oder alleiniger

## Beamter.

Geucht Ester aus Chemnitz  
**A. 51208** an die Expedition  
dieses Blattes einfließen.

Ein tüchtiger

## Buchhalter,

30 J. alt, Gott. Arbeiter, mit ge-  
falliger, klarer Handchrift, seit  
über 6 Jahren in letzter Stellung  
als Buchhalter a. Kämmerer,  
sucht bald **Lebensstellung**  
und erbitzt geringe Dr. mit **G.**  
**4360** an **Haasenstein & Vogler**,  
A.-G., Chemnitz abzugeben.

Ein tüchtiger, enera., in jeder Be-  
ziehung in der Branche u.  
Wirtschaftsdr. erstaunt, wie auch  
theoretisch gebildeter

## Braumeister,

z. B. Vater einer mittl. Brauerei  
und Wirtschaft, sucht aus dem  
Gebiet Chemnitz v. 1. Et. u. **G.**  
**3373** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger

## Reisekellner

Suche sofort  
**20.000 Mk.** 2. Exp. 5.  
1900/21 unter **V. Brandt**,  
Postamt 1. Et. 2. Bl. Off. **J. M. 103** an **Rudolf Mosse**,  
Dresden. erbeten.

Suche auf

Dresdner Zinshäuser,

ganz oder getheilt.

Ein tüchtige

## Auszuleihen

findt auf  
1. Etage sofort  
Dresdner Zinshäuser,  
ganz oder getheilt.

Ein tüchtige

## Blasewitz,

Wachspfeife. S. ist die berühmte  
1. Etage sofort oder später zu  
vermieten. Salo. u. Balkon.  
3. Et. Zimmer u. reicht. Zubehör.

Ein tüchtiger

## Auszuleihen

findt auf  
1. Etage sofort  
Dresdner Zinshäuser,  
ganz oder getheilt.

Ein tüchtige

## Ein Parte

5 Zimmer u. Zubehör. Wegungs-  
balde äußerst billig, auch sofort  
zu vermieten. Döbel. ein großes  
neues Bäder. zu ver-  
mieten.

Ein tüchtige

</